





Modulhandbuch

Studiengang Bachelor of Science (B. Sc.)

Berufliche Bildung – Mechatronik



Stand: 30.10.2020



V19-BP 1 / Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-BP 1
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Vocational Education and Training I: Planning and Design of Lessons and Learning Situations
1d	Credit Points	6
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. h.c. Michael Gessler
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 12
1 i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Leitfiguren und Leitstudien der Berufspädagogik (u.a. Kerschensteiner, Spranger, Greinert) Konstrukte berufspädagogischer Theoriebildung (u.a. Erziehung, Bildung, Kompetenz, Beruf, Arbeit) Lerntheorien und Lernmotivation (u.a. Bandura, Engeström, Deci & Ryan) Didaktische Modelle und Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung (u.a. Hamburger Modell, Didaktisches Kategorialmodell, Handlungsorientierung, Lernfeldkonzept)

		Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (u.a. kooperatives Lernen, POL, SOL)
		 Ausgewählte Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung (u.a. Helmke, Schroeder et
		al.)
		 Key concepts and studies of vocational education and training (inter alia Kerschensteiner, Spranger, Greinert)
		 constructs of vocational education theory formation (inter alia education, Bildung, competence, occupation/profession, work)
	Lerninhalte	 learning theories and learning motivation (inter alia Bandura, Engeström, Deci & Ryan)
	(Übersetzung englisch)	 didactic models and teaching-learning concepts of vocational education and training (inter alia Hamburg model, didactic categorial model, action orientation, learning area concept)
		 methodical design of teaching-learning processes (inter alia cooperative learning, POL, SOL)
		Selected results of empirical educational research (inter alia Helmke, Schroeder et al.) Die Studierenden
		 kennen einschlägige Leitfiguren, Leitstudien und Konstrukte der Berufspädagogik, verstehen bildungs-/erziehungstheoretische und berufspädagogische Ziele sowie die daraus abgeleiteten Standards und reflektieren diese kritisch;
41	Lernergebnisse/	 kennen Lerntheorien sowie Theorien der Lernmotivation, verstehen deren Bedeutung für die Gestaltung von Unterricht und reflektieren die Zusammenhänge kritisch;
1k	Kompetenzen	 kennen didaktische Modelle und Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung, verstehen deren Anregungsgehalt für die Gestaltung von Unterricht und reflektieren diesen kritisch;
		 kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt;
		 kennen ausgewählte Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und können deren Anregungsgehalt für die Unterrichtsplanung und -gestaltung kritisch reflektieren.
		The students
		 know relevant concepts, key studies and constructs of vocational education and training (VET), understand educational and vocational goals as well as the standards derived from them and reflect these critically;
	Lernergebnisse/	 know theories of learning as well as theories of learning motivation, understand their meaning for the design of classroom teaching and critically reflect the relations;
	Kompetenzen (Übersetzung englisch)	 are acquainted with didactic models and teaching-learning concepts of VET, understand their implications for the design of teaching and learning processes and reflect them critically;
		 are familiar with different teaching methods and know how to use them according to the requirements and situations;
		 know selected results of empirical educational research and can critically reflect their implications for the planning and design of teaching and learning processes
		Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben.
		a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	☐ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Anzahl SWS mit insgesamt Anzahl Stunden Präsenzzeit
		□ 1 Seminar(en) mit jeweils 4 SWS mit 56 Stunden Präsenzzeit
		□ Übung(en) mit jeweils SWS mit insgesamt Stunden Präsenzzeit

			Praktikum/Praktika mit	insgesamt Arbeitsstunden	
			Begleitseminar(en) mit jeweils	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit	
			Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
			sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveran:	staltungen), und zwar:	
			ier, um Text einzugeben.	Stunden □ Präsenzzeit	□ Arbeitestunden
		mit je	SWS / mit insgesamt	Stunden □ Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe der Pra	äsenzzeit und Arbeitsstunden:		
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Na = Summe der Arbe 90 h	achbereitung der Veranstaltungen eitsstunden:	bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvo = Summe der Arb 34 h	rbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurd peitsstunden:	chführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme 180 h	e der Präsenz- und Arbeitsstunder	n a) bis c) im Modul:	
	Darstellung der Auswahl-	Kann eine Student	tin/ein Student im Modul aus verschiedenen u	<u>Lehrveranstaltungen auswählen?</u>	,
1m	möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	·	<u>der Auswahloptionen</u> er, um Text einzugeben.		
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Sonstige, unKlicken Sie h	☐ Englisch ☐ Spanisch nd zwar: ier, um Text einzugeben.	n 🗆 Französisch	

		(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc.
10	Häufigkeit	Sommersemester jährlich
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
		einsemestriges Modul
1p	Dauer	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
		Arnold, R., Gonon, P., & Müller, H.J. (2016). Einführung in die Berufspädagogik. 2. Auflage. Opladen: Barbara Budrich.
		Baumgartner, P. (2011). Taxonomie von Unterrichtsmethoden: Ein Plädoyer für didaktische Vielfalt. 2. Auflage. Münster: Waxmann.
		Edelmann, W., & Wittmann, S. (2012). Lernpsychologie. Weinheim: Beltz. Engeström, Y. (2016). Studies in Expansive Learning. Cambridge: Cambridge University Press.
	Literatur <i>(Fakultativ)</i>	Gessler, M. (2017). Areas of Learning: The Shift Towards Work and Competence Orientation Within the School-based Vocational Education in the German Dual Apprenticeship System. In: M. Mulder (Hrsg.), Competence-Based Vocational and Professional Education (S. 695–717). Cham: Springer International Publishing.
		Gonon, P. (2002). Georg Kerschensteiner – Begriff der Arbeitsschule. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
1q		Greinert, W D. (1999). Berufsqualifizierung und dritte industrielle Revolution. Eine historischvergleichende Studie zur Entwicklung der klassischen Ausbildungssysteme. Baden-Baden: Nomos.
		Helmke, A. (2017). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Stuttgart: Klett.
		Nickolaus, R. (2019). Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. 5. überarb. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
		Ryan, R. M., & Deci, E. L. (2000). Intrinsic and extrinsic motivations: Classic definitions and new directions. Contemporary Educational Psychology, 25(1), 54–67.
		Schroeder, N., Nesbit, J., Anguiano, C., Adesope, O. (2018). Studying and Constructing Concept Maps: a Meta-Analysis. Educ Psychol Rev, 30(2), 431–455.
		Spranger, E. (1923). Grundlegende Bildung, Berufsbildung und Allgemeinbildung. In: Knoll, J. H. (Hrsg.) (1965), Grundlagen und Grundfragen der Erziehung (S. 8-23), Heft 9/10. Heidelberg: Quelle & Meyer.
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2	ANGABEN ZUR MODULF	PRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)
		☑ Modulprüfung <i>(MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen)</i>
2a	Prüfungstyp	☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen
-		☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)

2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Klausur ☐ Gruppenprüfung, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen.
2e	Prüfungssprache(n)	 □ Deutsch □ Spanisch □ Französisch □ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

V19-BP 2 / Berufspädagogik II: Diversität in der beruflichen Bildung

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-BP 2
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Berufspädagogik II: Diversität in der beruflichen Bildung
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Vocational Education and Training II: Diversity in vocational education and training
1d	Credit Points	6
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann
1 f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 12
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Notwendigkeit eines Umgangs mit migrationsgesellschaftlicher Heterogenität am Arbeitsmarkt (u.a. im Kontext von demographischem Wandel und Fachkräftesicherung) Einbezug informeller und non-formaler Kompetenzen als Ressource (vorhandene Berufserfahrung und Qualifikationen im In- oder Ausland, Lebenserfahrung bei älteren Lernenden u.a.) Diversität der Lebenslagen (bezogen auf Aufenthaltsstatus, soziale Herkunft, sozioökonomischer Status etc.) von Menschen am Übergang von Schule und Beruf

		Theorien sozialer Ungleichheit (Intersektionalitätstheorien, sozialkonstruktivistische Theorien, differenztheoretische Ansätze, postkoloniale Theorien u.a.)
		 Pädagogische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität im Lernraum (Migrationspädagogik, Menschenrechtspädagogik, Inklusionspädagogik, Kritische Pädagogik u.a.)
		 Historische Kontextualisierung besonders relevanter Benachteiligungslinien (class, race, gender, sexual identity, ability)
		 Sprachförderkonzepte zur Ausbildung und Weiterentwicklung des Sprachregisters Deutsch als Bildungssprache (Sprache im Fach, Durchgängige Sprachbildung, Einbezug lebensweltlicher Mehrsprachigkeit als Ressource u.a.)
		 Ein- und Ausschlussprozesse innerhalb von Gruppen (gesellschaftlichen Gruppen, aber auch Dynamiken in Lerngruppen)
		Diskriminierungskritischer Sprachgebrauch
		 The need to deal with migration-related heterogeneity in the labour market (e.g. in the context of demographic change and securing skilled workers)
		 Inclusion of informal and non-formal competences as a resource (existing work experience and qualifications at home or abroad, life experience with older learners, etc.)
		 Diversity of life situations (related to residence status, social origin, socio-economic status etc.) of people at the transition from school to work
		 Theories of social inequality (intersectionality theories, social constructivist theories, approaches to difference theory, postcolonial theories, etc.)
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	 Pedagogical concepts for dealing with heterogeneity in the learning space (migration pedagogy, human rights pedagogy, inclusion pedagogy, critical pedagogy, etc.)
		 Historical contextualisation of particularly relevant lines of discrimination (class, race, gender, sexual identity, ability)
		 Language promotion concepts for the training and further development of the language register German as an educational language (language in the subject, continuous language education, inclusion of life-worldly multilingualism as a resource etc.)
		 Inclusion and exclusion processes within groups (social groups, but also dynamics in learning groups)
		Use of language critical of discrimination
		Die Studierenden
		 können sich auf die unterschiedlichen Ausgangslagen ihrer Lernenden einstellen und ressourcenorientiert darauf eingehen
		 wissen um die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Herangehensweise im p\u00e4dagogischen Prozess, der auch vorhandene informelle und non-formale Kompetenzen mit einbezieht
		 können gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse in ein Verhältnis mit den Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsspielräumen der Lernenden setzen und ihre Potentiale entwickeln
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	 können verschiedene Benachteiligungslinien in ihrer Historizität einordnen und als pädagogisch Verantwortliche aktiv Strategien zu einer Reduktion von Benachteiligung umsetzen
		 kennen Methoden, mit denen Fachinhalte sprachlich so aufbereitet werden können, dass auch Lernende, die Deutsch als Zweitsprache lernen, dem Unterricht folgen können
		 können ihre eigene gesellschaftliche Position im Kontext gegebener Machtverhältnisse reflektieren und sich bewusst zu diesen verhalten.
		 verstehen ihre p\u00e4dagogische Verantwortung im Kontext der Erhaltung einer demokratischen Gesellschaft
		 wissen um die machtvolle Wirkung von Sprache und sind in der Lage diese diskriminierungskritisch zu nutzen

The students can adapt to the different starting situations of their learners and respond to them in a resource-oriented way know the need for a holistic approach to the pedagogical process, including existing informal and non-formal competences. can place social inequalities in a relationship with the learner's development opportunities and scope for action and develop their potential Lernergebnisse/ can classify various lines of discrimination in their historicity and, as pedagogically Kompetenzen responsible persons, actively implement strategies to reduce discrimination (Übersetzung englisch) know methods with which subject content can be linguistically prepared in such a way that learners who learn German as a second language can also follow the lessons can reflect on their own social position in the context of given power relations and consciously relate to them understand their educational responsibility in the context of maintaining a democratic society know the powerful effect of language and are able to use it critically of discrimination Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul SWS mit ☐ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Anzahl Anzahl Stunden Präsenzzeit insgesamt **⊠** 2 Seminar(en) mit jeweils 2 SWS mit 56 Stunden Präsenzzeit SWS mit Übung(en) mit jeweils Stunden Präsenzzeit insgesamt insgesamt Praktikum/Praktika mit Arbeitsstunden Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit insg. Stunden 11 Begleitseminar(en) mit jeweils SWS mit Präsenzzeit und Arbeitsstunden) insq. Stunden Laborpraktikum/-praktika mit je SWS mit Präsenzzeit insg. Stunden П Tutorium/Tutorien mit Präsenzzeit SWS mit Exkursion(en) mit jeweils Arbeitsstunden insgesamt sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. SWS / mit insgesamt ☐ Präsenzzeit ☐ Arbeitsstunden Stunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h

	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium Summe der Arbeitsstunden: 90 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1р	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1 q	Literatur (Fakultativ)	Heinrichs, K., & Reinke, H. (Eds.) (2019). Wirtschaft - Beruf - Ethik. Heterogenität in der beruflichen Bildung: Im Spannungsfeld von Erziehung, Förderung und Fachausbildung. Zinn, B. (Ed.) (2018). Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung: Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag. Dirim, İ., & Mecheril, P. (Eds.) (2018). Studientexte Bildungswissenschaft. Heterogenität, Sprache(n), Bildung: Die Schule der Migrationsgesellschaft (1 Aufl.). [s.l.]: UTB. Faulstich-Wieland, H., Grunder, H. U., Kansteiner, K., & Moser, H. (Eds.) (2016). Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer: Band 3. Umgang mit Heterogenität und Differenz. Baltmannsweiler, Zürich: Schneider Verlag Hohengehren GmbH; Verlag Pestalozzianum.
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2	ANGABEN ZUR MODULPRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)		
2a	Prüfungstyp	 □ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) □ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen 	
		☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)	
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 	
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☑ Spanisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 	

V19-BB1 / Einführung in die berufliche Bildung

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1 a	Modulkennziffer	V19-BB1
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Einführung in die berufliche Bildung
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Introduction to vocational education and training
1d	Credit Points	6
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Falk Howe
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1
1 i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Berufliche Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik Gewerblich-Technische Wissenschaften. Berufsbildungsforschung Berufsbildungssystem. Bildungsgänge Berufe, Berufsfelder, Berufsgruppen, Berufsbenennungen Berufskunde Historische Berufsfeldforschung: Leitfragen, Spannungsfeld, Entwicklungsphasen

		 Entstehung und Entwicklung von metall- und elektrotechnischer Ausbildung in Industrie und Handwerk Ausbildungsberufe in den Berufsfeldern Metalltechnik und Elektrotechnik Berufsförmig organisierte metall- und elektrotechnische Facharbeit in Industrie und Handwerk Berufskonstruktion: Akteure, Konzepte, Verfahren Berufsadministration: Rechtsgrundlagen der Ausbildungspraxis, der Ausbildungsaufsicht und der Ordnungsarbeiten Ordnungsmittel für die duale Erstausbildung Ordnungsmittel für vollschulische Ausbildungsgänge Prüfungen
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	 Vocational disciplines: metal technology and electrical engineering Technical-vocational sciences. Vocational education and training research Vocational education and training system. Vocational education and training courses Vocations/professions. Vocational fields. Vocational groups Vocational science Historical vocational field research: key questions, areas of tension, development phases Development of initial vocational education and training in the vocational disciplines metal technology and electrical engineering in crafts and industry Training professions the vocational disciplines metal technology and electrical engineering Professionally organised metal and electrical engineering work in industry and trade Vocational/Professional construction: actors, concepts, processes Vocational administration: Legal bases for training practice, training supervision and regulatory work Regulatory means of dual initial vocational education and training Regulatory means of full-time school-based vocational education and training courses Examinations
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	 verfügen über fundiertes Wissen hinsichtlich der Überschneidung und der Strukturen der Berufsfelder Metalltechnik und Elektrotechnik sowie der diesen Berufsfeldern zuzuordnenden Ausbildungsberufe besitzen einen Überblick über die einschlägige Literatur zu den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik und können diese Literatur zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Berufsbildungsforschung und Berufsbildungspraxis nutzen kennen das System der Ordnungsmittel, das die Basis für eine geregelte Ausbildung an den Lernorten Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Berufsbildungsstätte bildet können anhand ausgewählter metall- und elektrotechnischer Ausbildungsberufe die Ziele und Inhalte gewerblich-technischer Ausbildung analysieren können unter Verwendung von berufskundlichen Hinweisen und Berufsbildungsberichten Informationen zu veränderten und neu entwickelten Ausbildungsberufen recherchieren und aufbereiten kennen das Berufsbildungssystem und seine zentralen Elemente und können typische metall- und elektrotechnische Bildungsgänge recherchieren und analysieren können auf der Basis einschlägiger Befunde der Berufsbildungsforschung die Bedingungen, von denen die Berufsfelder geprägt sind, sowohl aktuell als auch in ihrer historischen Gewordenheit reflektieren, beurteilen und im Hinblick auf Optionen für ihr berufspädagogisches Handeln einschätzen durchdringen die Verfahren und Zuständigkeiten der Entstehung und Veränderung von Ordnungsmitteln und können die Rolle der verschiedenen Akteure kritisch reflektieren kennen zentrale Aspekte des Ausbildungsrechts und können dies in ihrem berufspädagogischen Handeln berücksichtigen.

The students have a sound knowledge of the overlapping and structures of the occupational fields of metal engineering and electrical engineering as well as the training occupations assigned to these occupational fields have an overview of relevant literature on the vocational disciplines metal technology and electrical engineering and can use this literature to critically examine current issues in vocational education and training research and practice are familiar with the system of regulations which forms the basis for regulated training at the learning locations of companies, vocational schools and inter-company vocational training centres can analyse the objectives and content of technical-vocational training on the basis of selected training professions in the vocational disciplines metal technology and electrical Lernergebnisse/ engineering Kompetenzen can study and prepare information on changed and newly developed training professions (Übersetzung englisch) using references to vocational sciences and vocational education and training reports know the vocational education and training system and its central elements and can research and analyse typical courses in the vocational disciplines metal technology and electrical engineering can reflect on the conditions that characterise the vocational disciplines and assess them, both current and historic, and assess them with regard to options for their vocational education and training activities on the basis of relevant findings from vocational education and training research understand the procedures and responsibilities of the emergence and change of means of order and can critically reflect the role of the various actors are familiar with central aspects of initial vocational education and training law and can take this into account in their vocational education and training activities. Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul SWS mit □ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Stunden Präsenzzeit Anzahl Anzahl insgesamt \boxtimes 2 2 SWS mit 56 Seminar(en) mit jeweils Stunden Präsenzzeit SWS mit Übung(en) mit jeweils Stunden Präsenzzeit Workloadberechnung insgesamt (a: Berechnung Präsenzzeit 11 und Arbeitsstunden) insgesamt П Praktikum/Praktika mit Arbeitsstunden insg. Stunden Begleitseminar(en) mit jeweils SWS mit Präsenzzeit insg. Stunden Laborpraktikum/-praktika mit je SWS mit Präsenzzeit insg. Stunden Tutorium/Tutorien mit Präsenzzeit SWS mit Exkursion(en) mit jeweils Arbeitsstunden insgesamt

		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. mit je SWS / mit insgesamt Stunden □ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden: 90 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2	ANGABEN ZUR MODULPRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)			
2a	Prüfungstyp	 ☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☑ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 		
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Klausur □ Gruppenprüfung, mündlich □ Projektbericht □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 	 □ Referat, mündlich ☑ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Bachelorarbeit □ Masterarbeit 	
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	□ Französisch	

V19-BW1 / Grundlagen der Berufswissenschaften und beruflichen Didaktiken

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-BW1
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Grundlagen der Berufswissenschaften und beruflichen Didaktiken
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Methods of VET (Vocational Education and Training) research
1d	Credit Points	6
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Falk Howe
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Die berufswissenschaftliche Forschung hat in den vergangenen Jahren vielfältige Instrumente und Methoden zur Erschließung des Zusammenhangs von Arbeit, Technik und beruflicher Bildung entwickelt. Die zentralen berufswissenschaftlichen Instrumente und Methoden zur Analyse berufsförmig organisierter Facharbeit und die Nutzung der dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Gestaltung beruflicher Bildungsmaßnahmen sind Gegenstand des Moduls. Dazu gehören unter anderem:

- Sektoranalyse: Ziele, Gegenstand und Funktion von Sektoranalysen (Struktur, Akteure, Wirtschaftsleistung, Beschäftigte, Berufe, Bildungsträger), Gestaltung der Recherche, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Fallstudie: Ziele, Gegenstand und Funktion von Fallstudien, Bestimmung repräsentativer Akteure, Organisation von Befragungen, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Experten-Workshops: Ziele, Gegenstand und Funktion von Experten-Workshops, Auswahl der Teilnehmer, Organisation, Ablauf, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Arbeitsprozessanalyse: Ziele, Gegenstand und Funktion von Arbeitsprozessanalysen, Identifizierung repräsentativer Arbeitsprozesse, Arbeitsprozessmatrix, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Berufliche Handlungsfelder: Handlungsfeldstruktur, Abgrenzung und Beschreibung von Beruflichen Handlungsfeldern, Nutzung der Ergebnisse
- Didaktik: Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Berufsdidaktik, Didaktische Modelle
- Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden: Großmethoden/Kleinmethoden, methodischer Ansatz, Sozial- und Aktionsformen, didaktische Funktionen
- Ablaufplan: Einstiegsphase, Erarbeitungsphase, Abschlussphase, Phasenübergänge
- Medien: Arbeits-/Aufgabenblätter, Modelle, Realien,
- Digitale Medien, Online-Tools, Apps und Lernplattformen: Aufbau und Strukturen, Potentiale und Grenzen für berufliches Lernen, Beispiele aus der Berufsbildungspraxis

Over the past few years, research on vocational education and training (VET-research) has developed a wide range of instruments and methods to explore the relationship between work, technology and vocational training.

Subject of the module are central instruments and methods of VET-research. They are used to analyse vocationally organized technical work in order to develop vocational education and training measures. These include, among others:

- Sector analysis: objectives, subject and function of sector analyses (structure, actors, economic performance, employees, professions, educational institutions), design of research, evaluation and preparation of results
- Case study: objectives, subject and function of case studies, identification of representative actors, organization of surveys, evaluation and preparation of results
- Expert workshops: Objectives, subject and function of expert workshops, selection of participants, organization, procedure, evaluation and preparation of results
- Work process analysis: Objectives, subject and function of work process analysis, identification of representative work processes, work process matrix, exploitation of results
- Vocational fields of action: Structure of fields of action, delimitation and description of occupational fields of action, use of the results
- Didactics: General didactics, specialized didactics, professional didactics, didactic
 models
- Training and teaching methods: large-scale methods / small-scale methods, methodological approach, social and action forms, didactic functions
- Schedule: Entry phase, development phase, final phase, phase transitions
- Media: Work/task sheets, models, realities,
- Digital media, online tools, apps and learning platforms: Structures, potentials and limits for vocational learning, examples from vocational training practice

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zum einen in Bezug auf die berufswissenschaftlichen Instrumente Sektoranalysen, Fallstudien, Experten-Workshops und Arbeitsprozessanalysen sowie zum anderen über Positionen der allgemeinen und beruflichen Didaktik, didaktische Modelle, Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden und "klassische" sowie digitale Medien.

Im Einzelnen können die Studierenden

 exemplarisch Sektoranalysen, Fallstudien und Arbeitsprozessanalysen durchführen, dokumentieren, in ihrem Gebrauchswert reflektieren sowie deren Ergebnisse interpretieren,

Lerninhalte (Übersetzung englisch)

1k Lernergebnisse/ Kompetenzen

- einschlägige berufswissenschaftliche Instrumente und Methoden begründet auswählen und fallspezifisch anwenden,
- auf Basis berufswissenschaftlicher Forschung exemplarisch Kompetenzanforderungen an berufliche Fachkräfte formulieren und begründen,
- Ziele und Inhalte beruflicher Bildungsmaßnahmen unter Bezugnahme auf berufswissenschaftliche Analyseergebnisse bestimmen und begründen,
- berufliche Bildungsmaßnahmen unter Verwendung einschlägiger Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden fundiert und systematisch planen,
- den Nutzen "klassischer" Medien zur Unterstützung beruflicher Bildungsmaßnahmen analysieren und bewerten sowie "klassische" Medien exemplarisch gestalten,
- den Nutzen digitaler Medien, Online-Tools, Apps und Lernplattformen zur Einbindung in berufliche Bildungsmaßnahmen analysieren sowie digitale Medien exemplarisch konzipieren.

The students have a basic knowledge on the one hand with regard to the vocational scientific instruments sector analyses, case studies, expert workshops and work process analyses and on the other hand with regard to positions in general and vocational didactics, didactic models, training and teaching methods and "classical" and digital media.

In detail the students can

- carry out and document exemplary sector analyses, case studies and work process analyses, reflect on their utility value and interpret their results,
- select relevant professional scientific instruments and methods and apply them on a case-specific basis,
- formulate and justify exemplary competence requirements for vocational specialists on the basis of research in vocational science,
- Determine and justify the goals and contents of vocational training measures with reference to the results of vocational science analyses,
- plan vocational training measures in a well-founded and systematic manner using relevant training and teaching methods,
- analyze and evaluate the use of "classical" media to support vocational training measures and design "classical" media as examples,
- analyze the use of digital media, online tools, apps and learning platforms for integration into vocational training measures and design digital media as examples.

Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben.

a) Detailberechnung:

SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul

☐ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils	Anzahl	SWS mit insgesamt	Anzahl	Stunden Präsenzzeit
⊠ 1	Seminar(en) mit jeweils	4	SWS mit	56	Stunden Präsenzzeit
	Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit
	Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden		
	Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit

Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)

Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)

11

		☐ Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
		☐ Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit	
		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockverans	staltungen), und zwar:	
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
		mit je SWS / mit insgesamt	Stunden Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden:56 h		
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen= Summe der Arbeitsstunden:90 h	bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurd = Summe der Arbeitsstunden: 34 h	chführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunder 180 h	n a) bis c) im Modul:	
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen in NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Lehrveranstaltungen auswählen?	?
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	n 🗆 Französisch	
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	, jährl. Oder WS und SoSe etc.	
1р	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		

1q	Literatur (Fakultativ)	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)	
2a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 	
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) ☑ PL 1 ☐ SL Anzahl ☐ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Klausur ☐ Gruppenprüfung, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen. 	
2e	Prüfungssprache(n)	□ Deutsch □ Englisch □ Spanisch □ Französisch □ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

V19-BP3 / Berufspädagogik III: Berufsbildung im internationalen Kontext

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL		
1a	Modulkennziffer	V19-BP 3	
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Berufspädagogik III: Berufsbildung im internationalen Kontext	
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Vocational Education and Training III: Vocational Education and Training in an International Context	
1d	Credit Points	6	
1e	Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Saniter	
1f	Modultyp	Pflichtmodul	
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)	
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 12	
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Einführung in die berufliche Bildung	
1j	Lerninhalte (deutsch)	 Die tradierten dualen beruflichen Bildungssysteme in den deutschsprachigen Ländern, schulbasierte berufliche Bildungssysteme, modulare (tailor-made) Ansätze der beruflichen Bildung, vergleichende Gegenüberstellung der obigen Ansätze. Empfehlungen der Europäischen Union (EU): 	

		 EQF/DQR: Die EU verabschiedete einen "Meta-Qualifikationsrahmen" (EQF) mit der Aufforderung an die Mitgliedsstaaten, nationale Qualifikationsrahmen zu entwickeln und existierende Qualifikationen zu referenzieren.
		 ECVET: Ein Kreditpunktesystem in der Beruflichen Bildung, angelehnt an ECTS, das Punktesystem in der Hochschulbildung.
		 *EQAVET: Ein Katalog an Prüfungs-/Qualitätssicherungsmaßnahmen, der das Potential haben soll, einheitliche europäische Standards zu schaffen.
		The traditional dual vocational training systems in the German-speaking countries,
		school-based vocational training systems,
		modular (tailor-made) approaches of vocational education and training,
		comparison of the approaches mentioned above.
	Lerninhalte	Recommendations of the European Union (EU):
	(Übersetzung englisch)	EQF/DQR: The EU adopted a "Meta-Qualification Framework" (EQF) calling on Member States to develop national qualifications frameworks and to reference existing qualifications
		 ECVET: A credit point system in vocational education and training, based on ECTS, the credit point system in higher education.
		 *EQAVET: A catalogue of examination/quality assurance measures that should have the potential to create uniform European standards.
		Die Studierenden kennen
		die Stärken und Schwächen dualer beruflicher Bildungssysteme,
		die Stärken und Schwächen schulischer beruflicher Bildungssysteme,
1k	Lernergebnisse/	die Stärken und Schwächen modularer beruflicher Bildungssysteme.
110	Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage
		die Rolle der EU in der beruflichen Bildung einzuschätzen und
		* positive wie negative Konsequenzen der obigen Empfehlungen auf die verschiedenen Bildungssysteme zu beurteilen.
		The students know
		 strength and weaknesses of dual Vocational Education and Training (VET)-Systems,
	Lernergebnisse/	 strength and weaknesses of school-based Vocational Education and Training (VET)- Systems,
	Kompetenzen	 strength and weaknesses of modular Vocational Education and Training (VET)-Systems.
	(Übersetzung englisch)	The students are able:
		to estimate the role of the EU in VET and
		* to evaluate positive and negative effects of the recommendations cited above on the
		different VET systems.
		Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben.
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit	a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul
	und Arbeitsstunden)	□ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Anzahl SWS mit insgesamt Anzahl Stunden Präsenzzeit

		□ Übung(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Stunden Präsenzzeit
		☐ Praktikum/Praktika mit	insgesamt Arbeitsstunden	
		☐ Begleitseminar(en) mit jeweils	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
		☐ Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
		☐ Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit	
		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockvera	nstaltungen), und zwar:	
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
		mit je SWS / mit insgesamt	Stunden Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden:56 h		
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltunger= Summe der Arbeitsstunden:98 h	n bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdu = Summe der Arbeitsstunden: 26 h	rchführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunde 180 h	en a) bis c) im Modul:	
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedener NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen	n Lehrveranstaltungen auswählen:	2
1n	Unterrichtsprache(n)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. ☑ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanis ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	ch □ Französisch	

10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc.	
		Sommersemester jährlich	
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
_	Davis	einsemestriges Modul	
1p	Dauer	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)	
		☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen)	
2a	Prüfungstyp	⊠ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen	
		☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)	
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ PVL Begründung □ Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, 	

		Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen.	
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

V19-ABW / Arbeits- und Betriebswissenschaft

Datum / Version der
Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-ABW
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Arbeits- und Betriebswissenschaft
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Industrial and business sciences
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Dr. Claudia Fenzl
1 f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Vorlesung auch für Produktionstechnik (B. Sc.), Wirtschaftsingenieure Produktionstechnik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Die Inhalte der Vorlesung orientieren sich an den klassischen Aufgaben der Arbeitswissenschaften und stellt dabei die Grundlagen wie Begriffsdefinitionen von u.a. Arbeits- und Betriebswissenschaft das Primat der Aufgabe und der vollständigen Handlung Aufgaben, Funktionen, Handlungen, Prozesse, Strukturen, Planung, Steuerung und Durchführung der Produkt-/Leistungserstellung

		Arbeitspersonen
		Zeitwirtschaft, Arbeitsbewertung, Entgeltgestaltung und Entlohnung
		Kosten- und Leistungsrechung
		Arbeitsrecht
		Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung
		Sicherheit und Gesundheitsschutz
		in den Mittelpunkt. Diese werden anhand aktueller Entwicklungen wie z.B. Veränderung der Arbeitswelt reflektiert und auf die eigene Lebens- und Arbeitswelt der Studierenden gespiegelt.
		Im Rahmen des zugehörigen Seminars wird anhand aktueller Beispiele eine arbeitswissenschaftliche Analyse und deren Auswertung in Hinblick auf die Arbeitsperson und die Auswirkungen und Veränderungen der Arbeit bewertet. Ziel ist es, die in der Vorlesung gelegten Grundlagen praktisch anzuwenden und unter arbeitswissenschaftlichen und auch arbeitspsychologischen Gesichtspunkten zu bewerten. Die zugehörigen Methoden werden vorgestellt und erprobt.
		The content of the lecture is based on classical tasks of ergonomics and concentrates on basics such as:
		 definitions of terms from, among other things, occupational science and management science
		primacy of task and complete action
		 tasks, functions, actions, processes, structures, planning, control and implementation of product/performance generation
		working people
	Lerninhalte	 time management, job evaluation, remuneration and wage structuring
	(Übersetzung englisch)	cost and performance accounting
		labour law
		ergonomics and workplace design
		safety and health
		These are reflected on the basis of current developments, e.g. changes in the world of work, and on the students' own living and working environments.
	Lernergebnisse/ Kompetenzen	In the context of the associated seminar, an analysis and evaluation of work science with regard to the working person and effects and changes of work will be evaluated on the basis of current examples. The aim is to apply the fundamentals laid down in the lecture in practice and to evaluate them from the point of view of ergonomics and industrial psychology. The associated methods will be presented and tested.
		 Kenntnis der Bedeutung der grundlegenden Determinanten der Gestaltung und Bewertung von Arbeitssystemen und des menschlichen Handelns in diesen Systemen
1k		Methodenverständnis und deren Einordnung
		 Analysefähigkeit und Reflexionsvermögen, Anforderungen und Veränderungen der (eigenen) Arbeitswelt und deren Bewertung
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	 knowledge of the importance of the fundamental determinants of the design and evaluation of work systems and of human activity in these systems
		understanding methods and their classification
		 analytical and reflective skills, requirements and changes in (one's own) working environment and their evaluation

	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul					
		⊠ 1	Vorlesung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit
		⊠ 2	Seminar(en) mit jeweils	4	SWS mit	56	Stunden Präsenzzeit
			Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunde	n	
11			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit		
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar:					
			ie hier, um Text einzugebe	en.			
		mit je	SWS / mit insgesamt		Stunden [☐ Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe de 84 h	er Präsenzzeit und Arbeitsstunden:				
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)		d Nachbereitung der Verans Arbeitsstunden:	staltung	en bzw. Selbsts	tudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	-	svorbereitung (ggf. inkl. Pr er Arbeitsstunden:	üfungso	durchführung)		
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsur 270 h	mme der Präsenz- und Arbo	eitsstun	den a) bis c) im	Modul:	

1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1р	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1q	Literatur (Fakultativ)	Schlick, C., Bruder, R., Luczak, H. (2018). Arbeitswissenschaft		
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1r 2	zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)		
	zum Modul (Fakultativ)			

2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 2: Klicken Sie hier, PL 3: Klicken Sie hier,	um Text einzugeben. um Text einzugeben. um Text einzugeben. , um Text einzugeben. Fext einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Klausur ☐ Portfolio ☐ Praktikumsbericht ☐ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um 	 Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Gruppenprüfung, mündlich Projektbericht Kolloquium/Colloquium Text einzugeben.	 □ Referat, mündlich ☑ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Bachelorarbeit □ Masterarbeit
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um	Englisch □ Spanisch Text einzugeben.	□ Französisch

V19-ESys / Elektrische Systeme

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL		
1a	Modulkennziffer	V19-ESys	
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Elektrische Systeme	
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Electrical systems	
1d	Credit Points	9	
1e	Modulverantwortliche(r)	Dr. Stefan Patzelt (Berufliche Bildung); Prof. DrIng. Maren Petersen (Produktionstechnik)	
1f	Modultyp	Pflichtmodul	
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Produktionstechnik (M. Sc.)	
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4	
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Grundlagen Elektrotechnik und Maschinenbau	
1j	Lerninhalte (deutsch)	Elektromobilität: Die Studierenden lernen die Entwicklungszusammenhänge und benötigte Techniken für Forschung im Bereich Automobiltechnik kennen. Inhalte sind unter anderem: • Historische Entwicklung, Grundprinzip • Unterschiedliche Antriebskonzepte (Hybride) • Elektrische Antriebs- und Umrichtertechnik	

- Batterietechnik, Wasserstoff und Brennstoffzelle
- Regenerative Energien (Photovoltaik, Wind) Rolle der Elektrofahrzeuge in der Energiewende

Messtechnik:

- Grundbegriffe, Historie, allgemeine Merkmale von Messverfahren
- Auswertung von Messreihen
- Genauigkeitsbegriffe, Messunsicherheit nach GUM
- SI-Einheiten
- Messung elektrischer Größen
 - Analoge Messverfahren und Messschaltungen
 - o Digitale Messtechnik (AD/DA-Umsetzer)
- Messung geometrischer Größen
- Messung thermischer Größen

Steuerungs- u. Regelungstechnik

- Grundlagen
- Unterschied zwischen Steuern und Regeln
- Der Regelkreis
- P-, I- und D-Regler
- Praxisbeispiele
- Stabilitätskriterien
- Wirkungsplan
- Blockschaltbilder
- Laplace-Transformation
- Signaldarstellungsformen

Electromobility

- · Historical development, basics
- Different drive concepts (hybrids)
- Electrical drives and converters
- Battery technology, hydrogen and fuel cell
- Renewable energy (photovoltaics, wind power) the role of e-cars within the energy revolution

Measurement technology

- fundamental terms, history and common features of measurement methods
- · evaluation of measurement data
- accuracy and uncertainty according to GUM
- SI units
- measurement of electrical, geometrical and thermal quantities

Control technology

- Basics
- Regulation vs. Control
- Control-Circuit
- P-, I-, and D-Controller
- Practical applications
- Stability
- Action diagram
- Block diagram
- Laplace transformation
- Signal diagram

Lerninhalte (Übersetzung englisch)

Olgilal diagram

1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	Grundverständnis der Funktionsweise unterschiedlicher elektrischer Antriebsk Verständnis der verschiedenen Komponenten des elektrischen Antriebssyster Verständnis unterschiedlicher Batterietechnologien für Traktionsanwendunger Verständnis und Bewertung von Wasserstoff als Energieträger Grundverständnis der Funktionsweise einer Brennstoffzelle für mobile Anwend Verständnis der Möglichkeiten und Perspektiven regenerativer Stromerzeugur Abschätzung der Rolle der Elektromobilität in der Energiewende Messen, Steuern, Regeln: Die Studierenden erlernen elementare Kenntnisse der allgemeinen Mess-, Steuerungs-Regelungstechnik sowie Grundlagen der Mess- und Regelverfahren und Messgeräte ir Mechatronik. Durch Praxisbeispiele wird die Anwendung geübt.	ms . dungen ng - und
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	basic knowledge of the functionality of different electrical drive concepts understanding of the different components of electrical drive systems understanding of the different battery technologies for traction purposes understanding and evaluation of hydrogen as energy carrier basic knowledge of the functionality of fuel cells for mobile applications understanding of the opportunities and perspectives of renewable power gene calculation of the role of electromobility within the energy revolution Measurement technology and control technology: Students learn fundamental knowledge of common measurement and control technolog as basic measurement and control methods and measuring devices in mechatronics. Practical examples help comprehending the application.	
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	insgesamt ✓ 1 Seminar(en) mit jeweils 2 SWS mit 28 Stunder	n Präsenzzeit n Präsenzzeit Präsenzzeit enden nden

		☐ Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit	
		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockverans	staltungen), und zwar:	
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
		mit je SWS / mit insgesamt	Stunden □ Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden:84 h		
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen= Summe der Arbeitsstunden:100 h	bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurd = Summe der Arbeitsstunden: 86 h	chführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunder 270 h	n a) bis c) im Modul:	
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen an NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Lehrveranstaltungen auswählen?	
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	n 🗆 Französisch	
10	Häufigkeit	(Tumus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	, jährl. Oder WS und SoSe etc.	
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		

1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)		
2a	Prüfungstyp	 ☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☑ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 		
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2 c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: 66 PL 2: 33 PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Klausur ☐ Gruppenprüfung, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen. 		
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		

V09-FT / Fertigungstechnik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V09-FT			
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Fertigungstechnik			
1 c	Modultitel (englische Übersetzung)	Manufacturing Engineering			
1d	Credit Points	6			
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng. Bernhard Karpuschewski			
1f	Modultyp	Pflichtmodul			
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Produktionstechnik (B. Sc.)			
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4			
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine			
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Definition der Produktions- und Fertigungstechnik Einteilung der unterschiedlichen Fertigungsverfahren entsprechend der in DIN 8580 definierten sechs Hauptgruppen Urformen Umformen Trennen Fügen 			

	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	 Beschichten Änderung der Stoffeigenschaften Vorstellung von Beispielprozessen Definition of production and manufacturi Classification of the different manufacturi defined in DIN 8580 archetypes reshaping separation joining coating Modification of substance properties Presentation of example processes 	ng technology ing processes according to the six main groups		
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	 Grundlagenwissen der Fertigungstechnil Fähigkeit einen für das Endprodukt p jeweiligen Vor- und Nachteile auszuwäh 	assenden Herstellungsprozess auf Basis der		
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	 Basic knowledge of manufacturing technology Ability to select a suitable manufacturing process for the end product based on its advantages and disadvantages 			
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsst Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden pro Lehr □ Vorlesung(en) mit jeweils □ Übung(en) mit jeweils □ Praktikum/Praktika mit □ Begleitseminar(en) mit jeweils	•		
		☐ Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit insg. Stunden Präsenzzeit		
		☐ Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit		
		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit Arbeitsstunden insgesamt		

		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. mit je SWS / mit insgesamt Stunden □ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 28 h
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden: 62 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 90 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Sommersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	Fritz, A.H., Schulze, G.: Fertigungstechnik Klocke, F.; König, W.: Fertigungsverfahren 1 – Drehen, Fräsen, Bohren Klocke, F.; König, W.: Fertigungsverfahren 2 – Schleifen, Honen, Läppen Tschätsch, H. and Dietrich, J.: Praxis der Umformtechnik: Arbeitsverfahren, Maschinen, Werkzeuge

		Tönshoff, H. K.; Denkena,B.: Spanen						
		Dubbel, H.; Beitz,W.; Kütiner, K.: Taschenbuch für den Maschinenbau						
		Spur, G.; Stöferle, T.: Handbuch der Fertigungstechnik, Band 3/1 – Spanen						
		Spur,G.; Stöferle, Th.: Handbuch der Fertigungstechnik, Band 2/1 - Umformen						
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)						
		✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen)						
2a	Prüfungstyp	☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen						
		☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)						
	Leistungen	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010)						
2b	(Benennung nach Art und	⊠ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung						
	Anzahl)	Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio □ Projektbericht □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 						
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 						

V19-AUT / Grundlagen der Automatisierungstechnik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V19-AUT			
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Grundlagen der Automatisierungstechnik			
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Fundamentals of automation technology			
1d	Credit Points	6			
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng. Maren Petersen			
1f	Modultyp	Pflichtmodul			
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)			
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4			
1 i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Mathematik und Elektrotechnik			
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Einführung in die Automatisierungstechnik einschließlich ihrer Anwendungsfelder, wichtiger Begriffe, historischer Entwicklungen und Zukunftstrends Überblick über die verschiedenen Aktorengruppen mit deren Wirkprinzipien Pneumatik und Hydraulik Betrachtung der Energieeffizienz in der Produktion Einblick in automaische Identifikationssysteme z.B. RFID Übersicht und Aufbau über Bildverarbeitungssysteme 			

Lerninhalte (Übersetzung englisch) Lernergebnisse/ Kompetenzen Lernergebnisse/ Kompetenzen Coverview and structure of image processing systems Lernergebnisse/ Kompetenzen Lernergebnisse/ Kompetenzen Coverview and structure of image processing systems Lernergebnisse/ Kompetenzen Lernergebnisse/ Kompetenzen Coverview and structure of image processing systems Coverview and structure of image processing systems Coverview and structure of image processing systems Comparison of connection-programmed and stored-program Coutlook on current trends and developments Analysis of application examples of process, manufacturing in consultation with the students Consolidation and application in group exercises Die Studierenden können typische Komponenten der Automatisierur zusammenspiel erklären und Methoden zur systematischen Analyse Automatisierungsaufgaben erläutern und anwenden. Sie kennen ind Systeme und können diese erklären und vergleichen. Sie sind in der Automatisierungssysteme zu analysieren, anwendungsorientierte Lögruppenübungen werden gemeinsam Lösungen für Aufgaben der PHandhabungstechnik zu erarbeiten und diese vertreten. Sie sind in der Selbstständig zu analysieren und mit Hilfe von Hinweisen eigenständ Aufgaben unter Beachtung von Sicherheitsaspekten zu entwerfen und			 Vergl Ausb Analy in Ab Vertice Introd 	thrung in die Buskommuni leich von verbindungsprog dick auf aktuelle Trends ur yse von Anwendungsbeis psprache mit den Studierer efung und Anwendung in d duction to automation tech rical developments and fu	rammierten nd Entwicklu bielen der P nden Gruppenübu nology, incl	und speicherp ingen rozess-, Fertig ingen	orogrammierl	Nontageautomation
Zusammenspiel erklären und Methoden zur systematischen Analyse Automatisierungsaufgaben erläutern und anwenden. Sie kennen ind Systeme und können diese erklären und vergleichen. Sie sind in der Automatisierungssysteme zu analysieren, anwendungsorientierte Lö entwickeln und Teilsysteme zu einem Gesamtsystem zusammenführ Gruppenübungen werden gemeinsam Lösungen für Aufgaben der P Handhabungstechnik zu erarbeiten und diese vertreten. Sie sind in de selbstständig zu analysieren und mit Hilfe von Hinweisen eigenständ Aufgaben unter Beachtung von Sicherheitsaspekten zu entwerfen ur der Lage, mögliche Konsequenzen ihres beruflichen Handelns und il einzuschätzen. Students can name typical components of automation technology an Furthermore, they are able to explain and apply methods for the syst automation tasks. They are familiar with industrial robot-based syste compare them. They are able to analyse automation systems, develd solution concepts and combine subsystems into a complete system. exercises, solutions for process automation and handling technology and represented. Students are able to analyse tasks independently as solutions for practical tasks independently with the aid of instructions account. They are able to ansalyse tasks independently with the aid of instructions account. They are able to ansalyse tasks independently between their responsibility Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Modul Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart			 Over Pneu Cons Insigl Over Introd Comp Outlo Analy in con 	view of the different actual matics and hydraulics sideration of energy efficient into automatic identification and structure of image duction to bus communicated parison of connection-proposed on current trends and sysis of application example insultation with the student	ncy in prodution system ge processintion and val grammed and developmentes of processing	action s e.g. RFID ng systems rious bus syste nd stored-progn ts s, manufacturi	ems ram controls	
Furthermore, they are able to explain and apply methods for the syst automation tasks. They are familiar with industrial robot-based system compare them. They are able to analyse automation systems, developed solution concepts and combine subsystems into a complete system. exercises, solutions for process automation and handling technology and represented. Students are able to analyse tasks independently a solutions for practical tasks independently with the aid of instructions account. They are able to assess the possible consequences of their their responsibility Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Modul Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart Vorkloadberechnung Präsenzzeit Lind Arbeitschunden	1k	_	Die Studierenden können typische Komponenten der Automatisierungstechnik benennen und ih Zusammenspiel erklären und Methoden zur systematischen Analyse von Automatisierungsaufgaben erläutern und anwenden. Sie kennen industrieroboterbasierte Systeme und können diese erklären und vergleichen. Sie sind in der Lage, Automatisierungssysteme zu analysieren, anwendungsorientierte Lösungskonzepte zu entwickeln und Teilsysteme zu einem Gesamtsystem zusammenführen. Im Rahmen der Gruppenübungen werden gemeinsam Lösungen für Aufgaben der Prozessautomatisierung und Handhabungstechnik zu erarbeiten und diese vertreten. Sie sind in der Lage, die Aufgaben selbstständig zu analysieren und mit Hilfe von Hinweisen eigenständig Lösungen für praktische Aufgaben unter Beachtung von Sicherheitsaspekten zu entwerfen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, mögliche Konsequenzen ihres beruflichen Handelns und ihre Verantwortung					terbasierte zepte zu ahmen der omatisierung und die Aufgaben gen für praktische etzen. Sie sind in
Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart Vorlesung(en) mit ieweils Anzahl SWS mit		Kompetenzen	Furthermore, to automation task compare them solution conce exercises, solutions for paccount. They	they are able to explain ar sks. They are familiar with n. They are able to analyse epts and combine subsysteutions for process automa ed. Students are able to a gractical tasks independent or are able to assess the po	nd apply me industrial re automation ems into a cotion and han nalyse task	thods for the sobot-based systems, developments, developments, developments, developments, and of instructions independents, and of instructions.	ystematic an stems and ca yelop applica m. Within the ogy tasks are y and to des ons, taking sa	alysis of an explain and tion-oriented e scope of group ijointly developed ign and implement afety aspects into
□ Übung(en) mit jeweils 4 SWS mit □ Übung(en) mit jeweils SWS mit insgesamt	11	(a: Berechnung Präsenzzeit	Detailangabe a) Detailbered SWS / Präs Anzahl	chn a) bis c) gesondert and chnung: senzzeit /Arbeitsstunden Vorlesung(en) mit jeweils Seminar(en) mit jeweils	pro Lehrve	SWS mit insgesamt SWS mit SWS mit		

			Praktikum/Praktika mit	insgesamt Arbeitsstunden	
			Begleitseminar(en) mit jeweils	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit	
			Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
			sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveran:	staltungen), und zwar:	
			ier, um Text einzugeben.	Stunden □ Präsenzzeit	□ Arbeitestunden
		mit je	SWS / mit insgesamt	Stunden □ Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		= Summe der Pra	äsenzzeit und Arbeitsstunden:		
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Na = Summe der Arbe 90 h	achbereitung der Veranstaltungen eitsstunden:	bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvo = Summe der Arb 34 h	rbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurd peitsstunden:	chführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme 180 h	e der Präsenz- und Arbeitsstunder	n a) bis c) im Modul:	
	Darstellung der Auswahl-	Kann eine Student	tin/ein Student im Modul aus verschiedenen u	<u>Lehrveranstaltungen auswählen?</u>	,
1m	möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	·	<u>der Auswahloptionen</u> er, um Text einzugeben.		
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Sonstige, unKlicken Sie h	☐ Englisch ☐ Spanisch nd zwar: ier, um Text einzugeben.	n 🗆 Französisch	

10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)				
2a	Prüfungstyp	 Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) Mombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 				
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, 				

		Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen.				
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

V19-ET / Grundlagen der Elektrotechnik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V19-ET			
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Grundlagen der Elektrotechnik			
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Basics of electrical engineering			
1d	Credit Points	12			
1e	Modulverantwortliche(r)	Dr. Stefan Patzelt			
1f	Modultyp	Pflichtmodul			
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)			
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1			
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine			
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Grundlagen der Elektrotechnik: Physikalische/ elektrotechnische Grundgrößen und Einheiten Gleichstrom, Ohm'sches Gesetz und elektrischer Widerstand Verzweigte Stromkreise und Kirchhoff'sche Gesetze Serien- und Parallelschaltung von Bauelementen Spannungs- und Stromquellen, Ersatzspannungs- und Ersatzstromquellen 			

- Superpositionsprinzip
- Verfahren zur Netzwerberechnung

Grundlagen der Elektrotechnik - Anwendungen:

Grundlagen mit Laboranteilen zu folgenden Themen:

- Elektrischer Gleichstrom, Gleichstromnetzwerke
- Berechnung elektrischer Netzwerke
- Elektrisches Feld
- Stationäres Strömungsfeld
- Magnetisches Feld stationärer Ströme
- Zeitlich veränderliche Felder (Berechnung komplexer Wechselstromschaltungen, Wechselstromnetzwerke)
- Mechatronische Systeme und Komponenten
- Speicherprogrammierbare Steuerungen, Kleinsteuerungen
- Aktoren, insbesondere elektrische Antriebe

Alle Inhalte sind eingebettet in die entsprechend zu beachtenden gesetzlichen Regelungen und technischen Richtlinien sowie Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz.

Basics of electrical engineering:

- Basic physical/electrotechnical quantities and units
- Direct current, Ohm's law and electrical resistance
- Branched circuits and Kirchhoff's laws
- · Series and parallel connection of components
- voltage and current sources, spare voltage and spare current sources
- principle of superposition
- Network calculation method

Basics of electrical engineering - applications:

- Electric direct current, direct current networks
- Calculation of electrical networks
- Electric field
- Stationary flow field
- · Magnetic field of stationary currents
- Time varying fields (calculation of complex alternating current circuits, alternating current networks)
- · Mechatronic systems and components
- Programmable logic controllers, small controllers
- Actuators, in particular electric drives

All contents are embedded in the corresponding legal regulations and technical guidelines to be observed as well as regulations for safety and health protection.

Grundlagen der Elektrotechnik:

- Fähigkeit zum Umgang mit den grundlegenden physikalischen und elektrotechnischen Größen und Einheiten
- Kenntnis der Eigenschaften ohmscher Widerstände, Kondensatoren und Spulen
- Fähigkeit zur Analyse, Vereinfachung und Berechnung von Schaltungen und Netzwerken
- Kenntnis der Merkmale von Gleich- und Wechselstrombauelementen
- Fähigkeit zur Erstellung und Analyse von Ortskurven und Übertragungsdiagrammen
- Fähigkeit zur Berechnung einfacher Schaltungen wie Filter oder Schwingkreise
- Grundsätzliches Wissen zum Umgang mit Vierpolen

1k Lernergebnisse/ Kompetenzen

Lerninhalte

(Übersetzung englisch)

Grundlagen der Elektrotechnik – Anwendungen:

Seite 46 | 105

Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen bezüglich der Technologien, des Technikeinsatzes und der beruflichen Facharbeit im Bereich der Elektrotechnik und hier insbesondere der Anwendungen in der Praxis. Sie reflektieren den Zusammenhang von Facharbeit, Technik und Berufsbildung für diesen fachlichen Schwerpunkt und können Implikationen dieses Wechselverhältnisses für die Berufsbildung an aktuellen Beispielen analytisch darstellen. Sie wenden dieses Wissen an, um Berufsbildungsmaßnahmen begründet zu konzipieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich abzeichnende technologische, arbeitsorganisatorische und qualifikatorische Entwicklungen selbstständig fachlich zu erschließen und sich bietende Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen.

Hierzu zählen insbesondere folgende Kompetenzen:

Die Studierenden können

- mit den standardmäßig in der Elektrotechnik eingesetzten Messgeräten gut umgehen.
- selbstständig Experimentieren und die Ergebnisse von Experimenten unter der Berücksichtigung von Fehlerquellen auswerten.
- die Netzwerksimulation als Werkzeug bei der Schaltungsentwicklung einsetzen.
- Protokolle zur Dokumentation von Experimenten erstellen.
- sich eigenständig physikalisch-theoretische und experimentelltechnische Inhalte erarbeiten.
- fachbezogene Lösungen zu technischen Produkten, Werkzeugen und Methoden der Facharbeit im fachlichen Schwerpunkt "Elektrotechnik - Elektrische Installationen" formulieren.
- gebrauchswertorientierte Problemlösungen zu technischen Dienstleistungen entwickeln.
- Zusammenhänge zwischen beruflichem Wissen und Können in der Elektro und Installationstechnik sowie beruflicher Kompetenzentwicklung reflektierendie Grundlagen der Entwicklung technologischer Innovationen erkennen und die Auswirkungen technologischer Innovationen auf Arbeitswelt, Gesellschaft und Umwelt analysieren und beurteilen.

Basics of electrical engineering:

- Ability to handle basic physical and electrical quantities and units
- Knowledge of the properties of ohmic resistors, capacitors and coils
- Ability to analyse, simplify and calculate circuits and networks
- Knowledge of the characteristics of DC and AC components
- Ability to create and analyze locus curves and transmission diagrams
- Ability to calculate simple circuits such as filters or resonant circuits
- · Basic knowledge of dealing with four poles

Basics of electrical engineering - applications:

The students have a broad knowledge regarding the technologies, the use of technology and the professional technical work in the field of electrical engineering and here in particular the applications in practice. They reflect the connection between technical work, technology and vocational education and training for this specialist area and can analytically illustrate the implications of this interrelationship for vocational education and training using current examples. They apply this knowledge in order to design well-founded vocational training measures. In addition, they are able to independently develop emerging technological, work organisation and qualification developments in their own specialist fields and to recognise opportunities for shaping these developments.

These include in particular the following competences:

Students can

- to use the standard measuring instruments used in electrical engineering well.
- experiment independently and evaluate the results of experiments taking into account sources of error.
- use network simulation as a tool in circuit design.
- Create protocols for the documentation of experiments.
- work independently on physical-theoretical and experimental-technical contents.
- formulate technical solutions for technical products, tools and methods of the technical work in the technical focus "Electrical Engineering Electrical Installations".

Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)

		• To er de in	evelop utility-oriented problem or identify connections betwee ngineering and installation tec evelopment, reflecting the fun novations and to analyse and orld of work, society and the o	n profess hnology damenta l assess	sional knowledge a as well as professi Is of the developm the effects of techr	and skills in ional compe ent of techr	etence nological	
		Detailanga a) Detailbe	Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul					
		⊠ 1	Vorlesung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit	
		⊠ 1	Seminar(en) mit jeweils	4	SWS mit	56	Stunden Präsenzzeit	
		⊠ 1	Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit	
	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)		Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden			
11			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit			
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden	
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar:						
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
		mit je	SWS / mit insgesamt		Stunden	Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden	
		= Summe d 112 h	er Präsenzzeit und Arbeitsstunden:					
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)		d Nachbereitung der Veran Arbeitsstunden:	staltung	en bzw. Selbststu	ıdium		
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	· ·	gsvorbereitung (ggf. inkl. Pr er Arbeitsstunden:	üfungsc	lurchführung)			

	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 360 h				
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 				
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1 p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1q	Literatur (Fakultativ)	Wird in den zugehörigen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)				
2a	Prüfungstyp ☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)					
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um PL 2: Klicken Sie hier, um PL 3: Klicken Sie hier, um PL 4: Klicken Sie hier, um Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text	Text einzugeben. Text einzugeben. Text einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	kontinuierlich analog oder Feedback zu den Bestand unterschiedliche Dokumer Essays, Datenerhebunger Zitatsammlungen, Skizzen digitale Fotos, Audio-Date Die Bewertungskriterien beihrer Gewichtung dem Ziel	Gruppenprüfung, mündlich Projektbericht Kolloquium/Colloquium und Studierenden die Prüfungsfordigital zu führen. Durch die Lehlteilen gegeben. Je nach Veransnte in das Portfolio aufgenommen und deren Auswertung, Beoban, Zeichnungen und andere multien o.Ä.).	renden wird kontinuierlich ein staltungsverlauf können en werden wie z.B. Reflexionen, chtungen, Literaturlisten, icodierte Materialien (z. B. Videos, en und inhaltlichen Aspekten, die in stungs-, Dokumentations-,
2e	Prüfungssprache(n)		glisch Spanisch	☐ Französisch

V09-KL1 / Konstruktionslehre I

Datum / Version der
Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V09-KL1
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Konstruktionslehre I
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Engineering Design I
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng. KD. Thoben
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Es werden die Grundlagen der technischen Produktdokumentation vermittelt, d.h. die Regeln für das Erstellen technischer Darstellungen und Zeichnungen für Maschinenbauteile und Baugruppen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Grundlagen der konstruktiven Gestaltung: hierbei werden Vorgehensweisen und Gestaltungsrichtlinien anhand praxisnaher Beispiele gelehrt. Letztendlich werden Maschinenelemente in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt und Funktionen und Aufgaben werden erläutert. Darüber hinaus wird auf Auslegungskriterien und Einsatzbedingungen hingewiesen.

	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	technical re is on the fur taught on th various forn	The fundamentals of technical product documentation are taught, i.e. the rules for creating technical representations and drawings for machine components and assemblies. A further focus is on the fundamentals of constructive design, where procedures and design guidelines are taught on the basis of practical examples. Finally, machine elements are presented in their various forms and functions and tasks are explained. In addition, design criteria and operating conditions are pointed out. Die Studierenden sind in der Lage, technische Zeichnungen zu erstellen und zu lesen. Darüber hinaus wird das räumliche Vorstellungvermögen zur Identifizierung technischer Produkte geschult. Students will be able to create and read technical drawings. In addition, the spatial imagination for identifying technical products is trained.					
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	hinaus wird						
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)							
		Detailangal	tsumme der Präsenz- und ben a) bis c) gesondert an echnung: äsenzzeit /Arbeitsstunden	gegebei	1.			
		⊠ 2	Vorlesung(en) mit jeweils	3	SWS mit insgesamt	42	Stunden Präsenzzeit	
			Seminar(en) mit jeweils		SWS mit		Stunden Präsenzzeit	
		⊠ 2	Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	56	Stunden Präsenzzeit	
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden			
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)		Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit			
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden	
			sonstige Lehrveranstaltung (z.	B. Blockve	eranstaltungen), und z	war:		
		Klicken Si	e hier, um Text einzugebe	en.				
		mit je	SWS / mit insgesamt		Stunden	Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden	
		= Summe de 98 h	er Präsenzzeit und Arbeitsstunden:					

		b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium
		,
	M/	= Summe der Arbeitsstunden:
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/	Technisches Zeichnen (KL I-1): 38 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung + 20 Arbeitsstunden Selbststudium
	Selbststudium)	Einführung in die Maschinenelemente (KL I-2): 44 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung + 20 Arbeitsstunden Selbststudium
		Insgesamt 122 Arbeitsstunden
		c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung)
		= Summe der Arbeitsstunden:
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	Technisches Zeichnen (KL I-1): 20 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung
	(c. Fraidingsvoidereitung etc.)	Einführung in die Maschinenelemente (KL I-2):
		30 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung
		Insgesamt: 50 Arbeitsstunden
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 270 Arbeitsstunden
		Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen?
	Darstellung der Auswahl-	NEIN
1m	möglichkeiten von Lehrveranstaltungen	
2		Kurze Darstellung der Auswahloptionen
	im Modul	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
		The transfer of the first of the transfer of t
		□ Deutsch □ Englisch □ Spanisch □ Französisch
1n	Unterrichtsprache(n)	☐ Sonstige, und zwar:
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
		(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc.
10	Häufigkeit	Wintersemester jährlich
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1	Dauer	Zweisemestriges Modul
1р	Dauer	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
		Vorlesungsunterlagen des Fachgebiets
		Hoischen: Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag
		Tabellenbuch Metall, Europa Lehrmittel
1q	Literatur (Fakultativ)	S. Labisch; C. Weber: Technisches Zeichnen, Vieweg Verlag
		W. Beitz/ K.H. Grote: Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau, Springer Verlag
		Roloff/ Matek: Maschinenelemente, Vieweg Verlag
		K.H. Decker: Maschinenelemente, Hanser Verlag
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2	ANGABEN ZUR MODULPRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)							
2a	Prüfungstyp	 Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) Modulprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 						
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit ☑ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio □ Projektbericht □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 						
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						

V09-M1 / Mathematik M1

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL			
1a	Modulkennziffer	V09-M1		
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Mathematik M1 (für Produktionstechnik)		
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Mathematics M1		
1d	Credit Points	12		
1e	Modulverantwortliche(r)	Wechselnd im Fachbereich 3 (Koordination Dr. Roland Stöver)		
1 f	Modultyp	Pflichtmodul		
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung – Mechatronik (B. Sc.), Produktionstechnik (B.Sc.)		
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 3 für Fachbereich 4		
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine		
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Mathematik 1a Reelle und komplexe Zahlen Vektorrechnung Matrizenrechnung Elementare Funktionen Grenzwerte		

		• Diffe	erentialrechnung eindimens	ional			
		Mathematik 1 Inte		al ungen			
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	vectmatelenlimit	1a and complex numbers for calculation rix calculation nentary functions values -dimensional differential cal	culus			
		• ordi	1b gral calculus one-dimensior nary differential equations erential calculus multidimens				
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	wiss • Fun	wissenschaftlicher Probleme, inkl. Interpretation und Bewertung der Resultate				
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	 Ability to formalize and mathematically model engineering and scientific problems, including interpretation and evaluation of results. Sound methodical and technical knowledge of mathematical procedures for technical problems, including the possibilities and limitations. 					
		Detailangab a) Detailbere	summe der Präsenz- und en a) bis c) gesondert an chnung: isenzzeit /Arbeitsstunden	gegeben.			
		⊠ 2	Vorlesung(en) mit jeweils	3	SWS mit insgesamt	84	Stunden Präsenzzeit
	Worklandharaahaung		Seminar(en) mit jeweils		SWS mit		Stunden Präsenzzeit
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	⊠ 2	Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	56	Stunden Präsenzzeit
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden		
			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit		

		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveran Klicken Sie hier, um Text einzugeben. mit je SWS / mit insgesamt = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 140 h	staltungen), und zwar: Stunden Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen= Summe der Arbeitsstunden:100 h	bzw. Selbststudium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdure = Summe der Arbeitsstunden: 120 h	chführung)	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunder 360 h	ո a) bis c) im Modul։	
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen : NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Lehrveranstaltungen auswählen?	?
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	h □ Französisch	
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	, jährl. Oder WS und SoSe etc.	
1 p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
1q	Literatur (Fakultativ)	K. Meyberg P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1 u T. Ahrens et al.: Mathematik, Spektrum Akademisch R. Stöver / M. Knauer: Handout zu Mathematik 1 fü	ner Verlag, 2. Auflage 2012	

1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)					
2a	Prüfungstyp	 Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) Mombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 					
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio □ Projektbericht □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 					
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 					

V19-NWT / Naturwissenschaft und Technik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-NWT
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Naturwissenschaft und Technik
1 c	Modultitel (englische Übersetzung)	Science and Technology
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Saniter
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen: Der erste Teil umfasst basale Konzepte der theoretischen Mechanik (z. B. Vektoren, Newton, Energieerhaltung, harmonischer Oszillator) und der Atom- und Molekülphysik (z. B. Fotoeffekt, Bohrsches Atommodell, Periodensystem, Unbestimmtheitsrelation).
-,	Leminate (ueusen)	Der zweite Teil bezieht sich auf basale Konzepte der Elektrostatik und -dynamik (z. B. Felder, elektrische Bauelemente, Maxwell-Gleichungen) und der Optik (z. B. elektromagnetische Wellen, Beugung und Interferenz, Welle-Teilchen Dualismus).

Neben diesem Kanon besteht die Option, vertiefter auf einzelne weitere Themen einzugehen.

Moderne Werkstoffe:

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen Überblick über werkstofftechnische Grundlagen und den Anwendungen. Neben den metallischen Werkstoffen werden gleichwertig auch nichtmetallische Werkstoffe und Verbundwerkstoffe behandelt. Nach einer kurzen Einführung in die physikalisch-chemischen Grundlagen werden die Eigenschaften der Werkstoffe analysiert und hieraus Einsatzbereiche abgeleitet. Neben klassischen Einsatzgebieten der Konstruktion werden auch Werkstoffe für spezifische Anwendungen (CFK, FVK und Werkstoffe der Elektrotechnik) behandelt. Die zugehörigen Werkstoffprüfverfahren werden hinsichtlich ihrer Güte und Einsatzbereiche analysiert.

Mathematical and scientific basics of the industrial-technical occupations:

The first part refers to basic concepts of theoretical mechanics (e. g. Vectors, Newton, conservation of energy, harmonic oscillator) and of atom and molecule physics (e.g. photoelectric effect, Bohr atom, periodic table, uncertainty principle).

The second part refers to basic concepts of electrostatics resp. –dynamics (e. g. fields, electric components, Maxwell equations) and of optics (e. g. electromagnetic waves, diffraction and interference, wave-particle dualism).

In addition to this canon, there is the option to go into more detail on individual topics.

Lerninhalte (Übersetzung englisch)

Advanced Materials:

The lecture provides students with an overview of the fundamentals of materials technology and their applications. In addition to metallic materials, non-metallic materials and composites are treated equally. After a short introduction to the physical-chemical fundamentals, the properties of the materials will be analyzed and their application areas derived. In addition to classical design applications, materials for specific applications (CFRP, HVAC and electrical engineering materials) are also covered. The associated material testing procedures are analysed with regard to their quality and areas of application.

Naturwissenschaft und Technik:

Die Studierenden sind in der Lage, Erfahrungen aus ihrem Arbeitsleben und der Lehrveranstaltungen des FB 04 mit den zugrundeliegenden naturwissenschaftlichen Gesetzten und Phänomen in Zusammenhang zu bringen.

1k Lernergebnisse/
Kompetenzen

Moderne Werkstoffe:

- Kenntnis und Fähigkeit zur Bestimmung und Bewertung werkstoffspezifischer Eigenschaften, die aus der physikalischen und chemischen Zusammensetzung resultieren (Eigenschaftsbeeinflussung durch verschiedene äußere Einflüsse kann abgeschätzt werden)
- Beherrschung der Grundlagen im Umgang mit werkstofftechnischen Fragestellungen im Alltag und im technischen Einsatz. Die grundlegenden werkstofftechnischen Kenngrößen und Prüfverfahren können z.B. in Bezug auf eine Qualitätskontrolle angewendet und ausgewertet werden.

Mathematical and scientific basics of the industrial-technical occupations:

The students are able to relate experiences from their working life and the courses of the FB 4 with the underlying scientific laws and phenomenon.

Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)

Advanced Materials:

- Kowledge and ability to determine and evaluate material-specific properties resulting from physical and chemical composition (influence of various external influences on properties can be estimated).
- Mastery of the basics in dealing with material-technical questions in everyday life and in technical use. The basic material characteristics and test procedures can be applied and evaluated, e.g. with regard to quality control.

		Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul						
		☐ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils	Anzahl	SWS mit insgesamt	Anzahl	Stunden Präsenzzeit	
		⊠ 3	Seminar(en) mit jeweils	2	SWS mit	84	Stunden Präsenzzeit	
			Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit	
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstund	den		
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)		Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunde Präsenzzeit			
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden	
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar:						
			hier, um Text einzugebe	en.				
		mit je	SWS / mit insgesamt		Stunden	☐ Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden	
		= Summe der F 84 h	Präsenzzeit und Arbeitsstunden:					
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und N = Summe der Arl 130 h	Nachbereitung der Verans beitsstunden:	staltungen	bzw. Selbs	tstudium		
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsv = Summe der A 56 h	rorbereitung (ggf. inkl. Pro	üfungsdur	chführung)			
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumr 270 h	ne der Präsenz- und Arbe	eitsstunde	n a) bis c) ir	m Modul:		

1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 			
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Sonstiges und zwar WiSe und SoSe			
1p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)			
2 2a	Prüfungstyp	RUFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8) □ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) □ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen □ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)			
		 ☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☑ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen) 			

2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Klausur ☐ Portfolio ☐ Praktikumsbericht ☐ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um 	 ⋈ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ⋈ Gruppenprüfung, mündlich □ Projektbericht □ Kolloquium/Colloquium Text einzugeben.	Referat, mündlich Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Bachelorarbeit Masterarbeit
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um		Französisch

V19-PInf1 / Praktische Informatik I

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V19-PInf1			
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Praktische Informatik I			
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Practical informatics I			
1d	Credit Points	6			
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jan Peleska			
1 f	Modultyp	Pflichtmodul			
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Systems Engineering (B. Sc.), Fachbereich 3			
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 3			
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine			
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Grundlagen der Programmierung: Variablen Bedingte Anweisungen Schleifen Mathematische Formeln in Programmen Funktionen und Rekursion 			

Verwendung von Objekten und Klassen, Grundlagen der Vererbung
Arrays (veränderlicher Größe und mehrerer Dimensionen)
Kommentare in Programmen

Die Programmierumgebung Processing:

- · Grafik und Interaktion
- Einbettung von Medien (Bild, Ton, Video)
- Verwendung von Zufallsfunktionen (Perlin-Noise und lineare Zufallsverteilungen)
- Methoden des Debuggings

Ausgewählte Aspekte der Informatik:

- Grundlagen des maschinellen Rechnens
- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Programm und Prozess
- Programmierparadigmen und Programmiersprachen (inkl. Einordnung von Processing/JAVA)
- Zusammenhänge und Funktion von Compiler, Assembler, Loader, Linker, Interpreter, Laufzeitumgebung
- Begriff des Algorithmus

Basics of programming:

- Variables
- Conditional statements
- Grinding
- · Mathematical formulas in programs
- Functions and recursion
- Use of objects and classes, basics of inheritance
- Arrays (variable size and multiple dimensions)
- Comments in programs

The programming in "Processing":

- Graphics and Interaction
- Embedding of media (image, sound, video)
- Use of random functions (Perlin-Noise and linear random distributions)
- · Methods of debugging

Selected aspects of informatic:

- · Basics of machine computation
- · Basics of computer architecture
- Program and process
- Programming paradigms and programming languages (incl. classification of processing/JAVA)
- Contexts and function of compiler, assembler, loader, linker, interpreter, runtime environment
- Concept of the algorithm

Die Studierenden

- beherrschen grundlegende Konzepte des imperativen und objektorientierten Programmierens
- können graphisch-interaktive Programme in der Programmierumgebung Processing, welche auf der aktuell weit verbreiteten Programmiersprache JAVA basiert, entwickeln
- können selbstständig kreative Ideen in Entwurfskonzepte und Programme überführen und dabei auch Medien wie Bild und Ton angemessen einbetten
- können spezifische Probleme in Teilprobleme zerlegen und diese Strukturierung mit Mitteln von Processing/Java umsetzen und aussagekräftig dokumentieren

Lerninhalte (Übersetzung englisch)

1k Lernergebnisse/ Kompetenzen

		 beherrschen die Erstellung und Bearbeitung größerer, komplexer Programme mit einem Team von mehreren Personen 						
		 verstehen typische Denkweisen der Informatik, um in interdisziplinären Projekten mit Informatikern kommunizieren zu können 						
		• sind	in der Lage, ihr Vorgehen	im größere	n Kontext der Inf	formatik eir	nzuordnen	
		The students	3					
		master basic concepts of imperative and object-oriented programming						
		 can develop graphical-interactive programs in the programming environment Processing, which is based on the currently widely used programming language JAVA 						
	Lernergebnisse/		ndependently transform cr appropriately embed medi				programs and	
	Kompetenzen (Übersetzung englisch)		oreak down specific proble cturing using Processing/Ja		o-problems and i	mplement	and document this	
		mast peop	ter the creation and editing ble	of large, c	omplex program	s with a tea	am of several	
			erstand typical ways of thin municate with computer so				e able to	
		• are a	able to place their approacl	h in the larg	er context of infe	ormatics		
		Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul						
	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	⊠ 1	Vorlesung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit	
			Seminar(en) mit jeweils		SWS mit		Stunden Präsenzzeit	
1 l		⊠ 1	Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit	
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden			
			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit	
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit			
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden	

		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. mit je SWS / mit insgesamt Stunden □ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden: 42 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 82 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1 n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	 - Daniel Shiffman: "Learning Processing: A Beginner's Guide to Programming Images, Animation, and Interaction", The Morgan Kaufmann Series in Computer Graphics, 2015. - Quellen im Internet: - http://learningprocessing.com (Beispiele und Videos zum Buch) - https://processing.org (Referenz und Tutorials)

1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)					
2a	Prüfungstyp	 Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) □ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen □ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 					
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 2 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Bewertete Hausarbeiten (80%) PL 2: Klausur (20%) PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio □ Projektbericht □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 					
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 					

V19-PInf2 / Praktische Informatik II

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V19-PInf2			
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Praktische Informatik II			
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Practical Informatics II			
1d	Credit Points	6			
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jan Peleska			
1 f	Modultyp	Pflichtmodul			
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Systems Engineering (B. Sc.), ggf. weitere			
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 3			
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Praktische Informatik I			
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Komplexität von Algorithmen -O(n)-Notation und asymptotische Analyse Suchen und Sortieren auf Arrays: Binäre Suche-Quicksort und weitere Sortieralgorithmen zur Realisierung kanonischer Operationen (z.B. Mengenalgebra) Listen-Stapel-Warteschlangen: Datenstrukturen zur Realisierung (Arrays versus Verkettung und dynamische Speicherallokation für Elemente), Algorithmen zur Realisierung kanonischer Operationen (Listentraversion, Anfügen, Einfügen, Löschen, Suchen, Stack-Operationen, FIFO-Warteschlangenoperationen) 			

		 Bäume: Binäre Bäume, AVL-Bäume, Rot-Schwarz-Bäume, BBäume-Suchen, einfügen, Löschen, traversion 				
		Hashing: Hash-Array, Hashfunktion, Hash-Buckets, offense Hashing				
		 Graphen: ungerichtete, gerichtete, gewichtete Graphen – Repräsentation durch Knoten- und Kantenlisten, durch Adjazenzmatrizen, Adjazenzlisten -Algorithmen auf Graphen: Breitensuche, Tiefensuche, Topologische Sortierung, kürzeste Wege auf gewichteten Graphen: Dijkstras Algorithmus, Maximaler Durchfluss, Realisierung markierter Transitionssysteme mit Graphen 				
		 Algorithmen zur Syntaxprüfung: Tokenizer und Parser – systematische Parser Generierung aus EBNF-Grammatiken 				
		Textsuche: Knuth-Morris-Pratt-Boyer-Moore-Pattern Matching für reguläre Ausdrücke				
		Spezifikation von Programmen: Vor- und Nachbedingungen- Invarianten				
		 Verifikation: Partielle und totale Korrektheit sequenzieller Programme – Formale Verifikation, z. B. Hoare Logik (Pre-/Postconditions) – Eigenschaftsbeweis durch Strukturelle Induktion 				
		Complexity of Algorithms -O(n) Notation and Asymptotic Analysis				
		 Search and sort on arrays: Binary search-Quicksort and further sorting algorithms for the realization of canonical operations (e.g. set algebra) 				
		 List stack queues: data structures for realization (arrays versus concatenation and dynamic memory allocation for elements), algorithms for realization of canonical operations (list traversion, append, insert, delete, search, stack operations, FIFO queue operations) 				
		 Trees: Binary trees, AVL trees, red-black trees, BBreams search, insert, delete, traversion 				
	Lerninhalte	Hashing: hash array, hash function, hash buckets, open hashing				
	(Übersetzung englisch)	 Graphs: undirected, directed, weighted graphs - representation by node and edge lists, by adjacency matrices, adjacency lists - algorithms on graphs: Width search, depth search, topological sorting, shortest paths on weighted graphs: Dijkstras algorithm, maximum flow, realization of marked transition systems with graphs 				
		 Algorithms for syntax checking: Tokenizer and parser - systematic parser generation from EBNF grammars 				
		Text search: Knuth-Morris-Pratt-Boyer-Moore-Pattern Matching for regular expressions				
		Specification of programs: Pre- and post-conditions invariants				
		 Verification: Partial and total correctness of sequential programs - Formal verification, e.g. Hoare logic (pre-/postconditions) - Proof of properties by structural induction 				
		Kenntnisse über komplexe Datenstrukturen und Algorithmen				
1k	Lernergebnisse/	 Fähigkeit zur Entwicklung von Algorithmen und Datenstrukturen zur Lösung vorgebener Probleme 				
	Kompetenzen	Beherrschung der Umsetzung von Datenstrukturen und Algorithmen in Java				
		Team-orientiertes Arbeiten zur Lösung von Problemstellungen				
	Lernergebnisse/	Knowledge of complex data structures and algorithms				
	Kompetenzen	Ability to develop algorithms and data structures to solve given problems Mastery of the implementation of data structures and algorithms in Java				
	(Übersetzung englisch)	 Mastery of the implementation of data structures and algorithms in Java Team-oriented working to solve problems 				
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit	Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul				
	und Arbeitsstunden)	∑ 1 Vorlesung(en) mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit				

			Seminar(en) mit jeweils		SWS mit		Stunden Präsenzzeit
		⊠ 1	Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit insgesamt	28	Stunden Präsenzzeit
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden		
			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit		
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. mit je SWS / mit insgesamt Stunden □ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h					
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden: 90 h 					
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h					
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h					
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen					
		MICKETT SIC II	ier, um Text einzugeben	•			

1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Sommersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)						
2a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 						
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.						

2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☒ Hausarbeit ☒ Klausur ☐ Portfolio ☐ Praktikumsbericht ☐ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um 	 Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Gruppenprüfung, mündlich Projektbericht Kolloquium/Colloquium Text einzugeben.	Referat, mündlich Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Bachelorarbeit Masterarbeit
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um	Englisch Spanisch Text einzugeben.	Französisch

V19-IKT / Informations- und Kommunikationstechnik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-IKT
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Informations- und Kommunikationstechnik
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Information and communication technology
1d	Credit Points	6
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Falk Howe
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung – Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	 Systeme, Anlagen und Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik als Gegenstand von Facharbeit in Handwerk und Industrie. Computersysteme (PC, Serversysteme, Einplatinencomputer, Microcontroller, mobile Endgeräte) Betriebssysteme

Daten-/Rechnernetze, Vernetzungsarten, Übertragungsmedien Server-Client-Architektur versus Cloud-Architektur Datenbanken Webserver Content Management Systeme Office-Software, Anwendungsprogramme Alle Inhalte sind eingebettet in die entsprechend zu beachtenden gesetzlichen Regelungen und technischen Richtlinien, Vorschriften des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz. Systems, installations and equipment of information and telecommunication technology as the subject of skilled work in trade and industry. Computer systems (PC, server systems, single-board computers, microcontrollers, mobile terminals) operating systems Data/computer networks, types of networking, transmission media Lerninhalte Server-client architecture versus cloud architecture (Übersetzung englisch) **Databases** web server Content Management Systems Office software, application programs All content is embedded in the relevant legal regulations and technical guidelines, data protection and data security regulations as well as health and safety regulations. Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen bezüglich der Technologien, des Technikeinsatzes und der beruflichen Facharbeit im Bereich der IKT-Systeme. Hierzu zählen insbesondere folgende Kompetenzen: Die Studierenden können fachbezogene Lösungen zu technischen Produkten, Werkzeugen und Methoden der Facharbeit formulieren. gebrauchswertorientierte Problemlösungen zu technischen Dienstleistungen im Bereich Lernergebnisse/ der Informations- und Kommunikationstechnik entwickeln. 1k Kompetenzen die Grundlagen der Entwicklung informations- und kommunikationstechnologischer Innovationen erkennen und sich kritisch damit auseinandersetzen, die Auswirkungen informations- und kommunikationstechnologischer Innovationen auf Arbeitswelt, Gesellschaft und Umwelt analysieren und beurteilen. Arbeitsprozesse des Planens, Installierens, Konfigurierens, Parametrierens, Inbetriebnehmens und Instandhaltens von IKT-Systemen analysieren und reflektieren. exemplarisch erworbenes Wissen zu IKT-Systemen und IKT-Komponenten zu abstrahieren und auf vergleichbare IKT-Systeme und IKT-Komponenten zu übertragen. The students have a broad knowledge of the technologies, the use of technology and the professional work in the field of ICT systems. This includes in particular the following skills: Students can formulate technical solutions for technical products, tools and methods of the technical Lernergebnisse/ Kompetenzen develop value-oriented problem solutions for technical services in the field of information and communication technology. (Übersetzung englisch) recognize the basics of the development of information and communication technology innovations and to deal with them critically, analyse and assess the impact of information and communication technology innovations on the world of work, society and the environment. analyse and reflect on the work processes of planning, installing, configuring, parameterising, commissioning and maintaining ICT systems.

			ract acquired knowledge ab Imparable ICT systems and			component	s and to transfer it
			umme der Präsenz- und <i>l</i> en a) bis c) gesondert ang		nden des Modi	uls wird zu	m Abschluss der
		a) Detailbered SWS / Präs	chnung: senzzeit /Arbeitsstunden	pro Lehrve	eranstaltungsa	rt im Modu	I
		□ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils	Anzahl	SWS mit insgesamt	Anzahl	Stunden Präsenzzei
		⊠ 1	Seminar(en) mit jeweils	4	SWS mit	56	Stunden Präsenzzei
			Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden		
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)		Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit		
			Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Arbeitsstunden
		□ sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.					
		mit je	SWS / mit insgesamt	11.	Stunden	Präsenzzeit	☐ Arbeitsstunden
		-	Präsenzzeit und Arbeitsstunden:				
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und N = Summe der Ar 90 h	lachbereitung der Verans beitsstunden:	taltungen	bzw. Selbststu	udium	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsv = Summe der A 34 h	orbereitung (ggf. inkl. Pri	ifungsdur	chführung)		

	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h			
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Sommersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1р	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)			
2a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 			
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			

2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
		PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
		Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um	Fext einzugeben.			
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	kontinuierlich analog of Feedback zu den Bes unterschiedliche Doku Essays, Datenerhebu	 ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☑ Gruppenprüfung, mündlich ☐ Projektbericht ☐ Kolloquium/Colloquium den und Studierenden die Prüfungsforder digital zu führen. Durch die Lehtandteilen gegeben. Je nach Veransumente in das Portfolio aufgenommengen und deren Auswertung, Beobazzen, Zeichnungen und andere mult 	renden wird kontinuierlich ein staltungsverlauf können n werden wie z.B. Reflexionen, chtungen, Literaturlisten,		
2e	Prüfungssprache(n)	en und inhaltlichen Aspekten, die in lungs-, Dokumentations-, passt werden sollen. Französisch				
		Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

V19-TM / Technische Mechanik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	ANGABEN ZUM MODUL				
1a	Modulkennziffer	V19-TM				
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Technische Mechanik				
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Engineering mechanics				
1d	Credit Points	6				
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marc Avila				
1f	Modultyp	Pflichtmodul				
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung – Mechatronik (B.Sc.), Produktionstechnik (B.Sc.) und ggf. weitere				
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4				
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine				
1j	Lerninhalte (deutsch)	 Statik (Gleichgewicht, Lagerreaktionen, Schwerpunkt, Fachwerke, Schnittgrößen, Haftung) Festigkeitslehre 				
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	 Statics (equilibrium, bearing reactions, centre of gravity, trusses, internal forces, adhesion) mechanics of materials 				

1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, einfache technische Systeme zu abstrahieren (in Lager, Stäbe, Balke, Massepunkte, Starrkörper etc.). Zudem erlangen sie die Kenntnisse zur Berechnung innerer Belastungen, Verformungen und Bewegungsgrößen mit Methoden der Statik und Festigungslehre.					
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	The students acquire the ability to abstract simple technical systems (in bearings, rods, beams, mass points, rigid bodies, etc.). In addition, they acquire the knowledge for the calculation of internal loads, deformations and motion quantities with methods of statics and strength theory.					
		Die Gesamtsumme der Präsenz- und A Detailangaben a) bis c) gesondert and a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden	gegeben.				
		☑ 1 Vorlesung(en) mit jeweils	4	SWS mit insgesamt 56	Stunden Präsenzzeit		
		☐ Seminar(en) mit jeweils		SWS mit	Stunden Präsenzzeit		
		☑ 1 Übung(en) mit jeweils	2	SWS mit 28 insgesamt	Stunden Präsenzzeit		
	Workloadh arabhauag	□ Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden			
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	☐ Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit		
		□ Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit	insg. Stunden Präsenzzeit		
		☐ Tutorium/Tutorien mit		insg. Stunden Präsenzzeit			
		☐ Exkursion(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt	Arbeitsstunden		
		sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar:					
		Klicken Sie hier, um Text einzugebe	n.				
		mit je SWS / mit insgesamt		Stunden Präsenzze	it		
		= Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84 h					
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	b) Vor- und Nachbereitung der Verans = Summe der Arbeitsstunden: 40 h	taltunge	n bzw. Selbststudium			

	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 56 h				
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 180 h				
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1n	Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1р	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
1q	Literatur (Fakultativ)	Gross, Hauger, Schnell: Technische Mechanik (Bd. 1bis 3), Springer Verlag. Mahnken: Lehrbuch der Technischen Mechanik (Statik & Dynamik). Springer Verlag. Hibbeler, Technische Mechanik (Bd. 1 bis 3), Pearson				
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)				
2 a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 				
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 □ Hausarbeit ☑ Klausur □ Portfolio □ Praktikumsbericht □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Mündliche Prüfung (Einzelpr Gruppenprüfung, mündlich Projektbericht Kolloquium/Colloquium	üfung) □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Bachelorarbeit □ Masterarbeit
2e	Prüfungssprache(n)	☑ Deutsch☐ Englisch☐ Spanisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	□ Französisch

V19-TD / Thermodynamik

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-TD
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Thermodynamik
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Thermodynamics
1d	Credit Points	3
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Johannes Kiefer
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.), Produktionstechnik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 4
1 i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Grundbegriffe der Technischen Thermodynamik, Ideal gase und deren Zustandsgleichungen, 1. und 2. Hauptsatz der Thermodynamik, Grenzen der Umwandlung von Energien, Thermodynamische Eigenschaften reiner Stoffe.
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	Basic concepts of technical thermodynamics, ideal gases and their equations of state, 1. and 2. law of thermodynamics, limits of energy conversion, thermodynamic properties of pure substances.

1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	 Beherrschung der Begriffe und Grundlagen der Technischen Thermodynamik Fähigkeit zur Anwendung thermodynamischer Methoden für die Berechnung der Zustandseigenschaften sowie der Zustandsänderungen reiner Fluide Kenntnis der Grundlagen verschiedener in der Thermodynamik relevanter Prozesse Fähigkeit Berechnungen für verschiedener einfache technische (Wärmekraft-, Kältemaschinen- und Wärmepumpen-, Strömungs-, klimatechnische) Prozesse durchzuführen Mastery of the terms and basics of technical thermodynamics Ability to apply thermodynamic methods for the calculation of state properties and state changes of pure fluids Knowledge of the basics of different processes relevant in thermodynamics Ability to perform calculations for various simple technical processes (thermal power, refrigeration and heat pump, flow, air conditioning) 					
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)						
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	Die Gesamtsumme der Präsenz- und zubetailangaben a) bis c) gesondert and a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden □ 1 Vorlesung(en) mit jeweils □ Seminar(en) mit jeweils □ Übung(en) mit jeweils □ Praktikum/Praktika mit □ Begleitseminar(en) mit jeweils □ Laborpraktikum/-praktika mit je □ Tutorium/Tutorien mit □ Exkursion(en) mit jeweils □ sonstige Lehrveranstaltung (z. Klicken Sie hier, um Text einzugeber	gegeben. pro Lehrv 2 1	SWS mit insgesamt SWS mit SWS mit insgesamt SWS mit insgesamt Arbeitsstunden SWS mit SWS mit SWS mit SWS mit SWS mit SWS mit insg. Stunden Präsenzzeit SWS mit insgesamt	n Modul 8 Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit		
		mit je SWS / mit insgesamt = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 42 h		Stunden □ Präs	senzzeit Arbeitsstunden		

	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden:	
	Selbststudium)	20 h	
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 28 h	
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 90 h	
	Darstellung der Auswahl-	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN	
1m	möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 	
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
1n	Dauer	einsemestriges Modul	
1р	Date	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
1q	Literatur (Fakultativ)	Wird in den zugehörigen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)	
		☑ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen)	
2a	Prüfungstyp	☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen	
		☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)	

2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	□ Hausarbeit ☑ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich ☑ Klausur ☑ Gruppenprüfung, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio □ Projektbericht □ Bachelorarbeit □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☑ Spanisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

General Studies

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1b	Modultitel (deutscher Titel)	General Studies
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	General Studies
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Alle Hochschullehrer im Bereich General Studies der Universität Bremen/Prof. DrIng. Maren Petersen
1f	Modultyp	Wahlpflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	abhängig von dem gewählten Lehrangebot
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1 j	Lerninhalte (deutsch)	abhängig von dem gewählten Lehrangebot
	Lerninhalte (Übersetzung englisch)	abhängig von dem gewählten Lehrangebot

1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	abhängig von dem gewählten Lehrangebot				
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	abhängig von dem gewählten Lehrangebot				
		Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul				
		☐ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Anzahl	SWS mit Anzahl Stunden Präsenzzeit insgesamt			
		☐ Seminar(en) mit jeweils	SWS mit Stunden Präsenzzeit			
	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	□ Übung(en) mit jeweils	SWS mit Stunden Präsenzzeit insgesamt			
		☐ Praktikum/Praktika mit	insgesamt Arbeitsstunden			
11		☐ Begleitseminar(en) mit jeweils	SWS mit insg. Stunden Präsenzzeit			
		☐ Laborpraktikum/-praktika mit je	SWS mit insg. Stunden Präsenzzeit			
		☐ Tutorium/Tutorien mit	insg. Stunden Präsenzzeit			
		☐ Exkursion(en) mit jeweils	SWS mit Arbeitsstunden insgesamt			
		abhängig von dem gewählten Lehrangebot				
		mit je SWS / mit insgesamt	Stunden □ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden			
		 Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: Zusammensetzung des Workloads je nach gewä 	hlten Lehrveranstaltungen der Module			
	Workloadberechnung	b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltunger	bzw. Selbststudium			
	(b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 Summe der Arbeitsstunden: Zusammensetzung des Workloads je nach gewähl 	ten Lehrveranstaltungen der Module			

	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: Zusammensetzung des Workloads je nach gewählten Lehrveranstaltungen der Module
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 90 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? JA Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1 n	Unterrichtsprache(n)	□ Deutsch□ Spanisch□ Französisch□ Sonstige, und zwar:abhängig von dem gewählten Lehrangebot
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	einsemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	abhängig von dem gewählten Lehrangebot
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2	ANGABEN ZUR MODULP	PRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)
2 a	Prüfungstyp	 ☐ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen)
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL Anzahl □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: abhängig von dem gewählten Lehrangebot

2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Tex PL 2: Klicken Sie hier, um Tex PL 3: Klicken Sie hier, um Tex PL 4: Klicken Sie hier, um Tex Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einz	at einzugeben. at einzugeben. at einzugeben.	
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	☐ Klausur ☐ Gru	ndliche Prüfung (Einzelprüfung) ppenprüfung, mündlich jektbericht oquium/Colloquium	 □ Referat, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Bachelorarbeit □ Masterarbeit
2e	Prüfungssprache(n)	□ Deutsch□ Englisch□ Sonstige, und zwar:abhängig von dem gewählten I		□ Französisch

V19-BDP / Berufsdidaktisches Projekt

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-BDP
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Berufsdidaktisches Projekt
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Professional didactic project
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Falk Howe
1f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Grundlagen der Berufswissenschaften und Berufsdidaktik
	Lerninhalte (deutsch)	Im Rahmen des Moduls wird zur Umsetzung eines curricularen Elements aus einem Ausbildungsrahmenplan oder Rahmenlehrplan eine arbeitsprozessorientierte, kompetenzfördernde und digital gestützte Bildungsmaßnahme in Form einer Lern- und Arbeitsaufgabe konzipiert.
1 j		Dabei ist zu beachten, dass die Fachrichtung der zu konzipierenden Lern- und Arbeitsaufgabe dem fachlichen Schwerpunkt der Studierenden entspricht. Wurde noch kein Schwerpunkt gewählt, so geschieht dies mit diesem Projekt. Inhalte im Einzelnen:

Didaktik: Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Berufsdidaktik, Didaktische Modelle Lern- und Arbeitsaufgaben: Historie, begriffliche Klärung, konzeptionelle Bezüge, didaktische Einordnung, Perspektiven Lern- und Arbeitsaufgaben: Struktur, Elemente, Phasen, Entwicklungsprozess Lernortspezifische Ausprägungen von Lern- und Arbeitsaufgaben: Lernsituationen, Ausbildungsprojekte, virtuelle Kundenaufträge Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden: Großmethoden/Kleinmethoden, methodischer Ansatz, Sozial- und Aktionsformen, didaktische Funktionen Ablaufplan: Einstiegsphase, Erarbeitungsphase, Abschlussphase, Phasenübergänge Medien: Arbeits-/Aufgabenblätter, Modelle, Realien, Digitale Medien, Online-Tools, Apps und Lernplattformen: Aufbau und Strukturen, Potentiale und Grenzen für berufliches Lernen, Beispiele aus der Berufsbildungspraxis Multimediale Lernumgebungen Within the framework of the module, a work process-oriented, competence-promoting and digitally supported training measure in the form of a learning and work task is designed to implement a curricular element from a training framework plan or framework curriculum. It should be noted that the subject area of the learning and work task to be designed corresponds to the students' professional focus. If no specialization has been chosen yet, this will be done with this project. Contents in detail: Didactics: General didactics, specialized didactics, professional didactics, didactic models Learning and working tasks: History, conceptual clarification, conceptual references, Lerninhalte didactic classification, perspectives (Übersetzung englisch) Learning and working tasks: structure, elements, phases, development process Learning location-specific characteristics of learning and work tasks: learning situations, training projects, virtual customer orders Training and teaching methods: large-scale methods / small-scale methods, methodological approach, social and action forms, didactic functions Schedule: Entry phase, development phase, final phase, phase transitions Media: Work/task sheets, models, realities, Digital media, online tools, apps and learning platforms: Structures, potentials and limits for vocational learning, examples from vocational training practice Multimedia learning environments. Die Studierenden können mit Bezug zur Domäne Metall- oder Elektrotechnik ein Berufliches Handlungsfeld, zu dem eine berufliche Bildungsmaßnahme in Form einer Lern- und Arbeitsaufgabe gestaltet werden soll, bestimmen und beschreiben Erkenntnisse und Ergebnisse berufswissenschaftlicher Kompetenzforschung begründet in didaktische Überlegungen und Entscheidungen einfließen lassen; Gestaltungspotentiale bei der Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben identifizieren, einordnen und im Hinblick auf die Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen nutzen, Eckpunkte einer Lern- und Arbeitsaufgabe (Szenario, Rahmenbedingungen, Ergebnisse, Lernergebnisse/ 1k Phasen, Teilaufgaben) entwickeln und darstellen; Kompetenzen auf Basis der Eckpunkte eine Lern- und Arbeitsaufgabe detailliert und didaktisch begründet gestalten (Ziele, Inhalte, Handlungsablauf, Methoden); zu der Lern- und Arbeitsaufgabe analoge Medien (Aufgaben-, Informations- und Arbeitsblätter, Handouts usw.) sowie digitale (Fotos, Animationen, Videos usw.)

entwickeln;

zur Lern- und Arbeitsaufgabe mithilfe eines Online-Tools eine multimediale

Abhängigkeit des Anwendungskontextes bewerten,

			ern- und Arbeitsaufgabe ir mentieren und präsentiere		aftlichen Anspr	üchen genü	igender Form
		 die gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten bei der Gestaltung der Lern- und Arbeitsaufgabe auf andere Berufliche Handlungsfelder der Domäne transferieren. 					
		Referring to the	ne vocational disciplines m	etal techno	logy or electrica	l engineerir	ng, students are
			rmine and describe a vo sure is to be designed in th				vocational training
			ngs and results of vocation didactic considerations and			search sho	uld be incorporated
			tifying and classifying des s and using them with rega				
		cond	elop and present the corn itions, results, phases, sub	otasks)	_		
	Lernergebnisse/ Kompetenzen	basis	gn a learning and work tas s of the cornerstones (goal	s, contents,	course of actio	n, methods)
	(Übersetzung englisch)	digita	arch analog media (task, al media (photos, animatio i themselves,				
		deve tools	lop a multimedia learning	environme	nt for the learning	ng and wor	k task using online
			ze the benefits of different ation to the context of use		dia and learning	g platforms	and evaluate them
			ment and present the le irements,	earning and	d work task in	a form the	at meets scientific
			fer the knowledge and ins r occupational fields of acti			of the learnin	ng and work task to
	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	Detailangabe a) Detailbered	umme der Präsenz- und en a) bis c) gesondert an ehnung: senzzeit /Arbeitsstunden	gegeben.			
		□ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils	Anzahl	SWS mit insgesamt	Anzahl	Stunden Präsenzzeit
			Seminar(en) mit jeweils		SWS mit		Stunden Präsenzzeit
11			Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit
			Praktikum/Praktika mit		insgesamt Arbeitsstunden		
			Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
			Laborpraktikum/-praktika mit je		SWS mit		insg. Stunden Präsenzzeit
					insg. Stunden		

		□ Exkursion(en) mit jeweils SWS mit Arbeitsstunden insgesamt
		 Z sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Projekte mit je 2 SWS / mit insgesamt 56 Stunden ⊠ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium Summe der Arbeitsstunden: 180 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 270 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2	ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)		
2a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 		
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	□ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Klausur □ Gruppenprüfung, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio ☑ Projektbericht □ Bachelorarbeit □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit ☑ Sonstiges, und zwar: Multimediale Lernumgebung		
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. 		

V19-BWP / Berufswissenschaftliches Projekt

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-BWP
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Berufswissenschaftliches Projekt
1 c	Modultitel (englische Übersetzung)	Occupational science project
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Falk Howe
1 f	Modultyp	Pflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich 1
1i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	Grundlagen der Berufswissenschaften und Berufsdidaktik
1 j	Lerninhalte (deutsch)	Die berufswissenschaftliche Forschung hat in den vergangenen Jahren vielfältige Instrumente und Methoden zur Erschließung des Zusammenhangs von Arbeit, Technik und beruflicher Bildung entwickelt. Im Rahmen des Moduls wird eine berufswissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsfrage der metall- oder elektrotechnischen Berufsbildung identifiziert, beschrieben und bearbeitet. Die Ergebnisse werden so dokumentiert, dass sie für die Gestaltung beruflicher Bildungsmaßnahmen zu einem curricularen Element aus einem Ausbildungsrahmenplan oder Rahmenlehrplan genutzt werden können.

Dabei ist zu beachten, dass die Auswahl der Forschungs- und Entwicklungsfrage dem fachlichen Schwerpunkt der Studierenden entspricht. Wurde noch kein Schwerpunkt gewählt, so geschieht dies mit diesem Projekt. Inhalte im Einzelnen: Betriebliche Ausbildung, Ausbildungsbetriebe Berufliche Schulen Überbetriebliche Ausbildung, Überbetriebliche Berufsbildungsstätten Berufsförmig organisierte Facharbeit in Industrie und Handwerk Berufliche Handlungskompetenz Berufliche Handlungsfelder Berufliche Curricula/Ordnungsmittel Berufswissenschaftliche Methoden (Sektoranalyse, Fallstudie, Arbeitsprozessanalyse, Experten-Workshop) Methoden der empirischen Sozialforschung (insbesondere qualitative Interviews, Gruppendiskussionen, quantitative Befragungen/Fragebögen) Over the past few years, research on vocational education and training (VET-research) has developed a wide range of instruments and methods to explore the relationship between work, technology and vocational training. The module identifies, describes and deals with a VET-research and development issue in the vocational disciplines metal technology or electrical engineering. The results are documented in a way that allows to design vocational training measures in a curricular element from a training framework plan or framework curriculum. Contents in detail: In-company training, training companies Lerninhalte Vocational schools (Übersetzung englisch) Inter-company training, inter-company vocational training centers Professionally organized skilled work in industry and trade Vocational action competence Professional fields of activity Vocational curricula/means of organization Professional methods (sector analysis, case study, work process analysis, expert workshop) methods of empirical social research (especially qualitative interviews, group discussions, quantitative surveys/questionnaires Die Studierenden können mit Bezug zur Domäne Metall- oder Elektrotechnik ein berufswissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungsdesiderat identifizieren, mit Blick auf den aktuellen Stand der Diskussion begründen und beschreiben; auf das Desiderat bezogen exemplarisch eine Forschungs- und Entwicklungsfrage formulieren; berufswissenschaftliche Methoden und weitere, ausgewählte Methoden empirischer Sozialforschung begründet auswählen, in ein Untersuchungsdesign überführen und in einem Anwendungsfall zur Umsetzung bringen; Lernergebnisse/ 1k berufswissenschaftliche Studie entsprechend des Untersuchungsdesign Kompetenzen exemplarisch planen und strukturieren; die mit der berufswissenschaftlichen Studie gewonnenen Ergebnisse auswerten, aufbereiten und in den Kontext berufswissenschaftlicher Forschung einordnen;

der Domäne transferieren.

Seite 97 | 105

Planung, Umsetzung und Ergebnisse einer berufswissenschaftlichen Studie in wissenschaftlichen Ansprüchen genügender Form dokumentieren und präsentieren, die mit der berufswissenschaftlichen Studie gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten auf vergleichbare Forschungs- und Entwicklungsfragen anderer fachlicher Schwerpunkte

Referring to the vocational disciplines metal technology or electrical engineering, students are able to identify a professional scientific research and development desideratum, justify and describe it with regard to the current state of the discussion formulate a research and development question related to the desideratum, to select professional scientific methods and other selected methods of empirical social Lernergebnisse/ research, to transfer them into a research design and to implement them in an application Kompetenzen case, (Übersetzung englisch) plan and structure a scientific study according to the study design, Evaluate and process the results obtained with the vocational science study and place them in the context of vocational science research, Planning, conversion and results of an occupation-scientific study in scientific requirements of sufficient form document and present, transfer the knowledge and insights gained with the professional study to comparable research and development questions of other professional focuses of the domain. Die Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden des Moduls wird zum Abschluss der Detailangaben a) bis c) gesondert angegeben. a) Detailberechnung: SWS / Präsenzzeit /Arbeitsstunden pro Lehrveranstaltungsart im Modul SWS mit □ Anzahl Vorlesung(en) mit jeweils Anzahl Anzahl Stunden Präsenzzeit insgesamt Seminar(en) mit jeweils SWS mit Stunden Präsenzzeit SWS mit Stunden Präsenzzeit Übung(en) mit jeweils insgesamt insgesamt Praktikum/Praktika mit Arbeitsstunden Workloadberechnung insg. Stunden (a: Berechnung Präsenzzeit 11 П SWS mit Begleitseminar(en) mit jeweils Präsenzzeit und Arbeitsstunden) insg. Stunden Laborpraktikum/-praktika mit je SWS mit Präsenzzeit insg. Stunden Tutorium/Tutorien mit Präsenzzeit SWS mit Exkursion(en) mit jeweils Arbeitsstunden insgesamt sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Projekte SWS / mit insgesamt 56 Stunden □ Arbeitsstunden mit je = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h

Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium = Summe der Arbeitsstunden: 180 h 		
Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h		
Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 270 h		
Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? NEIN Kurze Darstellung der Auswahloptionen Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Unterrichtsprache(n)	☑ Deutsch☐ Spanisch☐ Französisch☐ Sonstige, und zwar:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Wintersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.		
ANGABEN ZUR MODULP	RÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)		
Prüfungstyp	 Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) Mombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 		
	(b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium) Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.) Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c) Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul Unterrichtsprache(n) Häufigkeit Dauer Literatur (Fakultativ) Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ) ANGABEN ZUR MODULP		

2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	□ Hausarbeit □ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) □ Referat, mündlich □ Klausur □ Gruppenprüfung, mündlich □ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung □ Portfolio ☑ Projektbericht □ Bachelorarbeit □ Praktikumsbericht □ Kolloquium/Colloquium □ Masterarbeit □ Sonstiges, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2e	Prüfungssprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

V19-FWP / Fachwissenschaftliches Projekt

Datum / Version der Modulbeschreibung

1	ANGABEN ZUM MODUL	
1a	Modulkennziffer	V19-FWP
1b	Modultitel (deutscher Titel)	Fachwissenschaftliches Projekt
1c	Modultitel (englische Übersetzung)	Scientific project
1d	Credit Points	9
1e	Modulverantwortliche(r)	Prof. DrIng. Maren Petersen
1f	Modultyp	Wahlpflichtmodul
1g	Modulnutzung	Berufliche Bildung - Mechatronik (B. Sc.)
1h	Anbietende Organisationseinheit	Je nach gewähltem, fachwissenschaftlichen Schwerpunkt und Projekt aus dem Fachbereich 1, 3 oder 4
1 i	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen	keine
1j	Lerninhalte (deutsch)	Die fachlichen Inhalte sind projektspezifisch und können daher nicht allgemein beschrieben werden. Projekte haben darüber hinaus einen typischen Ablauf und gewisse Metainhalte: • Gegenstand von Projekten sind Analyse, Planung, Gestaltung, Einsatz und Bewertung der betrachteten Systeme und Verfahren. Projekte können auch fachgebietsübergreifend sein; Kontakte zu externen Partnern (andere Studiengänge, Industrie) sind erwünscht.

- Umfassende Bearbeitung des Themas: Ein Projekt soll möglichst alle typischen Phasen durchlaufen: Anforderungsdefinition/Zielausgestaltung über Entwurf und Implementierung/Realisierung bis zu einer gewissen Auswertung/Qualitätssicherung.
- Projektmanagement: Zu Beginn des Projektes wird ein Projektplan erstellt zur Erreichung des zuvor von Studierenden und Betreuenden definierten Projektziels. In dem Projektplan sind Meilensteine zur Orientierung vorzusehen. Die Studierenden halten zudem den Ablauf und das Ergebnis in einer Projektdokumentation fest.
- Selbstorganisation: Die Projekte laufen zu einem wesentlichen Teil selbstorganisiert ab. Die Lehrenden sind eher Projektbetreuer als Projektleiter.
- Teamarbeit: Das Projekt bietet die Möglichkeit, eine umfangreiche Problemstellung in arbeitsteiligen Teams kooperativ zu lösen.

Projekte können inhaltlich frei gewählt werden und sollen Anwendungs- und Umsetzungsaspekte beinhalten, z.B.

- elektrotechnische Problemstellungen der Integration von Sensoren, usw.
- metalltechnische Problemstellungen von Prozessen auch der Gebäudeautomation oder der Instandhaltung und Wartung komplexer Produktionsanlagen, usw.
- Auseinandersetzung und Analyse neuer Technologien und der zugehörigen Einsatzszenarien, usw.

Weitere fachwissenschaftliche Projekte, die den o.g. Schwerpunkten zugeordnet werden können wie

- fahrzeugtechnische Problemstellungen aus dem Bereich des Fahrwerks, des Motors oder moderner Antriebskonzepte, usw. als Teil der Metalltechnik
- informationstechnische Problemstellungen der Programmierung, anwendungsoptimierte Softwarenutzung, Gestaltung von GUIs oder Mensch-Maschine-Schnittstellen und deren Evaluation, usw. als Teil der Elektrotechnik

Durch die Auswahl einer Fachrichtung, in der das zu bearbeitende Projekt angesiedelt ist, wählen die Studierenden den eigenen fachlichen Schwerpunkt Metalltechnik oder Elektrotechnik innerhalb des Studiengangs. Folgende Projekte sind entsprechend der gewählten Fachrichtung zu wählen. Wurde bereits ein Schwerpunkt gewählt, ist das Projekt in der entsprechenden Fachrichtung durchzuführen.

Technical content is project-specific and therefore cannot be described in general terms. Projects also have a typical process flow and certain meta contents:

- Projects are concerned with the analysis, planning, design, deployment and evaluation
 of the systems and processes under consideration. Projects can also be interdisciplinary;
 contacts to external partners (other degree programmes, industry) are welcome.
- Comprehensive handling of the topic: A project should go through as many typical phases as possible: Definition of requirements/objectives via design and implementation/realisation up to a certain evaluation/quality assurance.
- Project management: At the beginning of the project, a project plan is drawn up to achieve
 the project objective previously defined by students and supervisors. The project plan
 must include milestones for orientation. In addition, the students record the process and
 the result in a project documentation.
- Self-organisation: Projects are largely self-organised. The teachers are more project supervisors than project managers.
- Teamwork: Project offer the opportunity to solve an extensive problem cooperatively in teams with a division of labour.

Projects can be freely selected in terms of content and should contain application and implementation aspects, e.g.

- Electro technical problems with the integration of sensors, etc.
- Metal technical problems of processes, including building automation or the maintenance and servicing of complex production facilities, etc.
- Discussion and analysis of new technologies and the associated application scenarios, etc.

Further scientific projects that can be assigned to the above-mentioned focal points, such as

Vehicle-related problems in the areas of chassis, engine or modern drive concepts, etc.

Lerninhalte (Übersetzung englisch)

			mation technology problem				ized software use,
		desig	n of GUIs or man-machine	interfaces	and their evalua	ation, etc.	
1k	Lernergebnisse/ Kompetenzen	 Fachspezifische Kompetenzen: Die Studierenden können eine systematische, methodenbasierte und forschungsorientierte Lösung zu einer fachspezifischen Problemstellung entwickeln und realisieren. Die Studierenden kennen ausgewählte Methode(n) und können diese zielgerichtet anwenden. 					
		Die SDie S	Kompetenzen: Studierenden kennen die ei Studierenden können in Tea Studierenden können Ergeb	ams arbeite	en.	iektarbeit.	
	Lernergebnisse/ Kompetenzen (Übersetzung englisch)	Subject-specific competences: • Students can develop and implement a systematic, method-based and research-oriented solution to a subject-specific problem; • The students know selected method(s) and can apply them purposefully.					
		• The s	ry competences: students know the individua Students can work in teams Students can present result	S.	f project work.		
		Detailangabe a) Detailbered	umme der Präsenz- und A n a) bis c) gesondert and hnung:		naen aes woau	iis wira zu	m Adschiuss der
		SWS / Präs	senzzeit /Arbeitsstunden Vorlesung(en) mit jeweils	oro Lehrve Anzahl	eranstaltungsar SWS mit insgesamt	rt im Modu Anzahl	
					SWS mit		Stunden Präsenzzeit
11	Workloadberechnung	□ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt		Stunden Präsenzzeit
11	Workloadberechnung (a: Berechnung Präsenzzeit und Arbeitsstunden)	□ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils Seminar(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt SWS mit		Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit
11	(a: Berechnung Präsenzzeit	□ Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils Seminar(en) mit jeweils Übung(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt SWS mit SWS mit insgesamt insgesamt		Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit
11	(a: Berechnung Präsenzzeit	Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils Seminar(en) mit jeweils Übung(en) mit jeweils Praktikum/Praktika mit		SWS mit insgesamt SWS mit SWS mit insgesamt insgesamt Arbeitsstunden		Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit insg. Stunden
11	(a: Berechnung Präsenzzeit	Anzahl	Vorlesung(en) mit jeweils Seminar(en) mit jeweils Übung(en) mit jeweils Praktikum/Praktika mit Begleitseminar(en) mit jeweils		SWS mit insgesamt SWS mit SWS mit insgesamt insgesamt Arbeitsstunden SWS mit		Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit Stunden Präsenzzeit insg. Stunden Präsenzzeit insg. Stunden

		Sonstige Lehrveranstaltung (z.B. Blockveranstaltungen), und zwar: Projekt mit je 4 SWS / mit insgesamt 56 Stunden ⊠ Präsenzzeit □ Arbeitsstunden = Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56 h
	Workloadberechnung (b: Vor- und Nachbereitung/ Selbststudium)	 b) Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen bzw. Selbststudium Summe der Arbeitsstunden: 180 h
	Workloadberechnung (c: Prüfungsvorbereitung etc.)	c) Prüfungsvorbereitung (ggf. inkl. Prüfungsdurchführung) = Summe der Arbeitsstunden: 34 h
	Workloadberechnung (Gesamtsumme a—c)	Gesamtsumme der Präsenz- und Arbeitsstunden a) bis c) im Modul: 270 h
1m	Darstellung der Auswahl- möglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul	Kann eine Studentin/ein Student im Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen auswählen? JA Kurze Darstellung der Auswahloptionen Je nach gewähltem, fachwissenschaftlichen Schwerpunkt
1n	Unterrichtsprache(n)	 ☑ Deutsch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
10	Häufigkeit	(Turnus für Lehrangebot des Moduls) z.B.: WS, jährl. Oder SoSe, jährl. Oder WS und SoSe etc. Sommersemester jährlich Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1p	Dauer	Zweisemestriges Modul Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1q	Literatur (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
1r	Sonstige Angaben zum Modul (Fakultativ)	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

2	ANGABEN ZUR MODULPRÜFUNG (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)				
2a	Prüfungstyp	 ✓ Modulprüfung (MP, eine Studien- oder Prüfungsleistungen) ☐ Kombinationsprüfung (KP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen ☐ Teilprüfung (TP, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen) 			
2b	Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)	PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) PVL = Prüfungsvorleistung (Studienleistung vor einer Modulprüfung, nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010) □ PL 1 □ SL Anzahl □ PVL Begründung Ggf. weitere Erläuterungen zu den Prüfungs- und Studienleistungen: Art und Anzahl kann ja nach fachwissenschaftlichem Schwerpunkt variieren			
2c	Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote (nur bei KP auszufüllen)	PL 1: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 2: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 3: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. PL 4: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Sonstige Anmerkungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			
2d	Prüfungsform(en) (s. § 8, 9 und 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)	 ☐ Hausarbeit ☐ Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) ☐ Referat, mündlich ☐ Klausur ☐ Gruppenprüfung, mündlich ☐ Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ☐ Portfolio ☐ Projektbericht ☐ Bachelorarbeit ☐ Praktikumsbericht ☐ Kolloquium/Colloquium ☐ Masterarbeit ☐ Sonstiges, und zwar: ☐ Wird von den Lehrenden und Studierenden die Prüfungsform Portfolio gewählt, ist dieses kontinuierlich analog oder digital zu führen. Durch die Lehrenden wird kontinuierlich ein Feedback zu den Bestandteilen gegeben. Je nach Veranstaltungsverlauf können unterschiedliche Dokumente in das Portfolio aufgenommen werden wie z.B. Reflexionen, Essays, Datenerhebungen und deren Auswertung, Beobachtungen, Literaturlisten, Zitatsammlungen, Skizzen, Zeichnungen und andere multicodierte Materialien (z. B. Videos, digitale Fotos, Audio-Dateien o.Ä.). Die Bewertungskriterien beruhen auf formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten, die in ihrer Gewichtung dem Ziel des Portfolios (z.B. als Entwicklungs-, Dokumentations-, Deflexione auf an Prägentationen unterschiedlich versten andere multicolien. 			
2e	Prüfungssprache(n)	Reflexions- oder Präsentationsportfolio) transparent angepasst werden sollen ☑ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Sonstige, und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			